



Juche Korea heute

Politisch-informatives Nachrichtenblatt aus und über die DVRK Nr.: 3 - April Juche 112 (2023)

Diese Ausgabe von „Juche Korea heute“ ist dem heldenhaften Kampf der ganzen Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) und ihrer führenden Partei der Arbeit Koreas (PdAK) gegen den Imperialismus während des erfolgreichen Aufbaus des Sozialismus in der DVRK gewidmet.

Zum Begreifen dieser Erfolge beim Aufbau des Juche-Sozialismus (z.B. bei der Verwirklichung des gigantischen Wohnungsbauprogramms in der ganzen DVRK durch den Bau von 50.000 neuen Wohnungen, das der 8. Parteitag der PdAK beschlossen hat, oder die Inbetriebnahme des ersten militärischen Aufklärungssatelliten) verweisen wir auf die Berichterstattung der „Stimme Koreas“ in den Monaten März und April 2023, auf deren Internetseite www.vok.rep.kp

Wir beginnen mit der „Widerlegung von zwanzig Mythen über Volkskorea“, welche jeden Tag in den Titeln und Zeilen der imperialistischen Propaganda gegen die DVRK auftauchen, egal wo diese typischen imperialistischen Schauermärchen auch verbreitet werden. Danach folgen Berichte über den konkreten antiimperialistischen Kampf in der DVRK sowie die historischen Leistungen in diesem Kampf durch Volkskorea und die antiimperialistische Politik der PdAK.

Warum der antiimperialistische Kampf **„Für die Verwirklichung der Souveränität in der Welt“** so wichtig ist, legt KIM JONG UN im 4. Kapitel seines „Rechenschaftsbericht des ZK der PdAK an den VII. Parteitag“ (Pyongyang, 2016, S. 93-106) dar. Link: www.korean-books.com/kp/KBMbooks/de/work/leader3/20201024121839.pdf

Den Schluss bildet eine theoretische Abhandlung KIM JONG ILs über die antiimperialistische SONGUN-Politik der DVRK aus dem Jahr 2003 **„Die Linie der Songun-Revolution – eine große revolutionäre Linie unseres Zeitalters und das stets siegreiche Banner unserer Revolution“**.

Ein großes Dankeschön gilt den Genossen aus Großbritannien um Dr. Dermot Hudson für deren wichtige Artikel zu unserem Thema, die wir in deutscher Übersetzung in dieser Ausgabe veröffentlichen.



Inhalt:

Politische Aktualität:

Widerlegung von zwanzig Mythen über Volkskorea
Seite 3

1,4 Millionen Jugendliche wollen in die Volksarmee
Seite 8

Test einer wichtigen Waffe und Schießübungen
um die Erfüllung eines strategischen Ziels
Seite 9

Lage auf der koreanischen Halbinsel und der US-Imperialismus
Seite 11

Kampf der PdAK gegen den Imperialismus:



Volkskorea und der Kampf gegen den US-Imperialismus
von Dr. Dermot Hudson, Seite 15

„Demokratie“ amerikanischer Prägung wird von der Welt
angeprangert und abgelehnt
Seite 19

Warum das koreanische Volk die amerikanischen
Imperialisten im vaterländischen Befreiungskrieg besiegte
von Jeremy Bieringer, S. 20

Über das Internationale Institut für die Juche-Ideologie (IIJI)
von Shaun Pickford, Seite 21

Wachsende Konflikte in der Welt von heute und unsere
Idee von Unabhängigkeit, Gerechtigkeit und Weltfrieden
von Harish Chander Gupta, Seite 24

Theorie der PdAK: Kimilsungismus-Kimjongilismus:

Kim Jong Il:

Die Linie der Songun-Revolution – eine große revolutionäre Linie unseres Zeitalters
und das stets siegreiche Banner unserer Revolution

Seite 29

Widerlegung vom zwanzig Mythen über Volkskorea

Die Propaganda gegen Volkskorea hat ein riesiges Ausmaß angenommen, und im Internet erscheinen fast stündlich Berichte über die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK). Alle möglichen Mythen über die DVRK sind entstanden, von Geschichten über Hinrichtungen durch hungernde Hunde bis hin zu ausgefeilteren Mythen. KFA UK und „People's Korea Today“ stellen hier unsere zwanzig wichtigsten Mythen vor, die jeweils widerlegt werden:

MYTHOS 1: *"Die Nordkoreaner haben Angst vor dem Kontakt mit Ausländern (weil sie nur in einem Gefangenenlager landen könnten).*

DIE REALITÄT: Ausländer, die Nordkorea besuchen, haben festgestellt, dass die Menschen dort sehr warmherzig und freundlich sind und sich gerne unterhalten. Reiseleiter trennen Ausländer nicht von der allgemeinen Bevölkerung Nordkoreas, und es steht ihnen frei, auf sie zuzugehen und mit ihnen zu sprechen - für diejenigen, die kein Koreanisch sprechen, stehen Übersetzer zur Verfügung.

MYTHOS 2: *"Pjöngjang, die Hauptstadt Nordkoreas, ist eine Vorzeigestadt, in der Radfahrer, schwangere Frauen, ältere Menschen, Geisteskranke und Behinderte verboten sind."*

DIE REALITÄT: Pjöngjang ist nicht die einzige sehr attraktive Stadt mit beeindruckender Architektur, fantastischer Stadtplanung und atemberaubenden Denkmälern. Viele Pjöngjanger fahren gerne mit dem Fahrrad durch die Straßen der Stadt. Pjöngjang hat wie überall seinen Anteil an älteren und behinderten Menschen, und ALLEN Menschen wird eine allgemeine kostenlose Gesundheitsversorgung garantiert. Was schwangere Frauen betrifft, so bietet der 1980 errichtete Entbindungspalast in Pjöngjang moderne Einrichtungen und 60.000 Quadratmeter Fläche für die Entbindung und die Behandlung von Frauenkrankheiten, was den Mythos widerlegt, dass schwangere Frauen aus Pjöngjang verbannt sind.

MYTHOS 3: *"Die Nordkoreaner führen ein sehr hartes Leben."*

DIE REALITÄT: Der Vergnügungspark Mangyondae ist ein beeindruckender Vergnügungspark in Pjöngjang mit Fahrgeschäften und Einrichtungen, die mit denen im Westen konkurrieren können. Und es gibt keinen Mangel an Einheimischen, die sich an den Fahrgeschäften erfreuen. Pjöngjang, eine Stadt mit rund 2 Millionen Einwohnern, bietet mehr Parkflächen (58 Quadratmeter Grünfläche pro Einwohner), Kulturinstitutionen, Gesundheits- und Erholungszentren als die meisten anderen Städte dieser Größe auf der Welt. Andere Städte in der DVRK verfügen über ähnliche Einrichtungen mit Kinderlagern, die eher wie Luxusresorts aussehen. Diese Lager werden allen koreanischen Kindern kostenlos zur Verfügung gestellt. Außerdem fällt Ausländern häufig auf, dass die Nordkoreaner überall sehr gut gekleidet sind und immer entspannt und zufrieden wirken. Dies mag auf die sozialen Vorteile des sozialistischen Planwirtschaftssystems Koreas zurückzuführen sein - Arbeitsplatzsicherheit, Sozialversicherung und bezahlter Jahresurlaub, die in den meisten Ländern Luxus sind, aber jedem nordkoreanischen Arbeitnehmer zustehen.

MYTHOS 4: *"Gewöhnliche Nordkoreaner dürfen nicht ins Ausland reisen".*

DIE REALITÄT: Nordkoreanern ist es erlaubt, ins Ausland zu reisen. Zum Beispiel kommen Englischlehrer nach Großbritannien, um ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen. Unzählige nordkoreanische Pädagogen, Studenten, Wissenschaftler, Sportler und Gläubige reisen jedes Jahr ins Ausland, um an Konferenzen und Wettkämpfen teilzunehmen.

MYTHOS 5: *"Nordkorea ist eine chauvinistische, von Männern dominierte Gesellschaft".*

DIE REALITÄT: Nordkoreanische Männer wirken im Vergleich zu ihren amerikanischen Kollegen eher bescheiden und zurückhaltend. Koreanische Frauen sind oft genauso durchsetzungsfähig, gebildet und gut ausgebildet wie die Männer. Außerdem wird von den Männern im sozialistischen Nordkorea erwartet, dass sie eine aktive Rolle im Haushalt und bei der Kindererziehung übernehmen, während die Frauen ihren eigenen Karriereweg verfolgen. In der Tat werden viele nordkoreanische Frauen für ihre Beiträge zu den Natur- und Sozialwissenschaften gefeiert, während viele andere eine aktive Rolle in der lokalen, regionalen und nationalen Verwaltung übernehmen. Nordkoreanische Frauen sind auch frei von der kommerziellen Sex- und Schönheitsindustrie, von der Frauen in der kapitalistischen Welt verfolgt werden. In diesem Sinne haben die Frauen in der DVRK ein Maß an Gleichberechtigung und Respekt erreicht, für das ihre Kolleginnen im Westen noch immer kämpfen müssen.

MYTHOS 6: *"Nordkoreas Wirtschaft liegt am Boden".*

DIE REALITÄT: Überall in der DVRK wird schnell gebaut - in Pjöngjang werden neue Hochhäuser errichtet, auf dem Land entstehen Wohnsiedlungen und neue Fabriken. In Pjöngjang und anderen Städten der DVRK werden dank des wirtschaftlichen Aufschwungs derzeit umfangreiche Renovierungsarbeiten durchgeführt. Alle Geschäfte, die Augenzeugen kürzlich in Korea besuchten oder beobachteten, waren gut bestückt. Zwar haben die Nordkoreaner offensichtlich keinen Zugang zu der Fülle an Konsumgütern, die den Menschen im Westen aufgezwungen wird, doch gibt es in den Geschäften innerhalb und außerhalb Pjöngjangs ein anständiges Sortiment an Kleidung, Lebensmitteln und anderen Produkten.

MYTHOS 7: *"In Nordkorea herrscht eine Hungersnot" und "die nordkoreanische Landschaft ist von der Vegetation entblößt (alles wurde von den hungernden Bauern verzehrt)".*

DIE REALITÄT: Auch wenn die Nordkoreaner vielleicht nicht von dem Überfluss an Lebensmitteln profitieren, den die wohlhabenderen Menschen im Westen genießen, verhungern sie sicherlich nicht. Nicht in Pjöngjang und auch nicht auf dem Lande. Aufgrund des kritischen Mangels an Treibstoff und Anbauflächen ist die koreanische Landwirtschaft jedoch immer sehr anfällig für Krisen. Die Aufhebung der Sanktionen ist von entscheidender Bedeutung, um eine weitere Lebensmittelknappheit zu verhindern. Die Hügel und die Landschaft in der DVRK sind recht üppig und grün und nicht kahl von Vegetation.

MYTHOS 8: *"Die Nordkoreaner sind demoralisiert".*

DIE REALITÄT: Ein halbes Jahrhundert US-Feindschaft und Wirtschaftssanktionen haben den Willen des koreanischen Volkes nicht gebrochen, seinen eigenen Weg der nationalen Entwicklung und Unabhängigkeit zu verfolgen. Ein britischer Besucher, der vor kurzem die DVRK besuchte, sagte bei seiner Rückkehr nach Großbritannien: "Überall, wo wir hinkamen, in den Städten und auf dem Land, waren wir erstaunt über die vielen lächelnden Gesichter und das Lachen. Wenn das koreanische

Volk demoralisiert ist, tut es sehr gut daran, dies zu verbergen. Tatsache ist, dass die Koreaner sehr gut über ihr politisches System und ihre Lebensweise Bescheid wissen, ebenso wie über die Alternativen, die es in der Welt gibt. Sie wissen, was besser ist. Nachdem ich nur eine Woche in der DVRK verbracht habe, glaube ich, dass ich das auch weiß."

MYTHOS 9: *"Die Flüchtlinge fliehen aus Nordkorea"*.

DIE REALITÄT: Es handelt sich um Überläufer aus der DVRK, die von Südkorea oder den USA kleine Belohnungen für die Verleumdung der DVRK fordern. Einst lobten sie die wohlwollende Politik des Sozialismus, wie z. B. kostenlose Bildung und kostenlose medizinische Versorgung, aber da sie aufgrund der verzweifelten Aktionen der Feinde innerhalb und außerhalb Südkoreas Schwierigkeiten hatten, ihren Lebensunterhalt zu verdienen, verließen sie die DVRK und ihre Familien auf der Suche nach ihrem eigenen Luxus.

MYTHOS 10: *"Menschenrechtsverletzungen in Nordkorea"*

DIE REALITÄT: Dies ist eine der Lieblingslügen des Westens gegen die DVRK, insbesondere der USA, deren Menschenrechtsbilanz die schlechteste ist. Die "Berichte der USA über die Menschenrechtspraxis 2009" wurden von der internationalen Gemeinschaft ins Lächerliche gezogen. Bei den Berichten handelt es sich um unsinnige Dokumente ohne jede wissenschaftliche Genauigkeit, da sie die Menschenrechtspraxis vieler Länder, einschließlich der DVRK, grob entstellen. In der DVRK wird alles in den Dienst der Volksmassen gestellt, und der Staat sorgt für eine kostenlose Gesundheitsversorgung, eine kostenlose Pflichtschulbildung und stellt ihnen kostenlos Wohnraum zur Verfügung.

MYTHOS 11: *"Die DVRK ist ein ethno-nationalistischer Staat" oder "Die DVRK ist faschistisch" usw.*

DIE REALITÄT: Die DVRK distanziert sich von einem engstirnigen Nationalismus und Chauvinismus, den der Vorsitzende KIM JONG IL ausdrücklich verurteilt hat. Die DVRK wurde auf der Grundlage des Antifaschismus gegründet und hat den Faschismus 1946 geächtet.

Die DVRK hat für die UN-Resolution gegen den Faschismus gestimmt, während sich Südkorea der Stimme enthielt.

MYTHOS 12: *"Staatlich sanktionierte/genehmigte Haarschnitte"*.

DIE REALITÄT: Wir besuchten den Friseur im Munsu-Wasserpark und erzählten dem Friseur die Geschichte über das "staatlich sanktionierte Haarschneidegesetz". Sie waren wirklich schockiert, als sie das hörten. Sie erklärten uns, dass die Bilder nur die beliebtesten Frisuren zeigten und dass sie, wenn ein Kunde darum bittet, versuchen würden, ihm die gewünschte Frisur zu verpassen.

Die Oberste Volksversammlung der DVRK hat nie ein "staatliches Haarschneidegesetz" verabschiedet, ein weiterer von den Massenmedien geschaffener Mythos.

MYTHOS 13: *"Frauen dürfen keine Hosen tragen"*.

DIE REALITÄT: Bei vielen Besuchen in der DVRK haben unsere Delegationen zahlreiche Frauen gesehen, die Hosen trugen. Die Zahl der Frauen, die Hosen trugen, war sogar größer als die der Frauen, die Röcke trugen!

MYTHOS 14: *"Die DVRK basiert auf einem Kastensystem, das 'Songbun' genannt wird."*

DIE REALITÄT: Das Wort Songbun (nicht Songun) taucht nirgendwo in den Werken von Präsident KIM IL SUNG, dem Vorsitzenden KIM JONG IL oder Marschall KIM JONG UN auf. Tatsächlich hat sich Präsident KIM IL SUNG nachdrücklich gegen die Diskriminierung von Menschen auf der Grundlage ihrer familiären Herkunft ausgesprochen. Ein solches Kastensystem würde dem Grundgedanken des sozialistischen Systems in der DVRK zuwiderlaufen und der auf den Menschen ausgerichteten Politik zuwiderlaufen.

MYTHOS 15: *"Nordkorea ist feudalistisch".*

DIE REALITÄT: Feudalismus wird vom Freedictionary Online einfach definiert als "politisches und wirtschaftliches System in Europa vom 9. bis etwa zum 15. Jahrhundert, das auf dem Besitz von Land in Lehnform und dem daraus resultierenden Verhältnis von Herr zu Vasall beruht und durch Huldigung, Rechts- und Militärdienst der Pächter und Verwirkung gekennzeichnet ist". In der DVRK wurde die feudale Grundherrschaft 1946 durch das Gesetz über die Agrarreform abgeschafft, mit dem alles Land über 5 Hektar kostenlos umverteilt wurde, eine der radikalsten Landreformen der Geschichte.

MYTHOS 16: *"Die DVRK ist eine Monarchie".*

DIE REALITÄT: Marschall KIM JONG UN ist das gewählte Staatsoberhaupt und wurde als Generalsekretär der Partei der Arbeit Koreas gewählt. In einer Monarchie wird das Staatsoberhaupt nicht gewählt.

In Artikel 101 der sozialistischen Verfassung der DVRK heißt es:

"Der Vorsitzende der Kommission für Staatsangelegenheiten der Demokratischen Volksrepublik Korea wird von der Obersten Volksversammlung gewählt" und Artikel 102 besagt:

"Die Amtszeit des Vorsitzenden des Staatskomitees der Demokratischen Volksrepublik Korea ist die gleiche wie die der Obersten Volksversammlung".

Dies unterscheidet sich deutlich von der Rolle und Position von Königin Elizabeth.

Außerdem ist der Vorsitzende der Kommission für Staatsangelegenheiten der Demokratischen Volksrepublik Korea gemäß Artikel 106 der sozialistischen Verfassung der DVRK der Obersten Volksversammlung rechenschaftspflichtig. Dies steht im Gegensatz zu Ihrer Majestät der Königin, die dem britischen Parlament gegenüber nicht rechenschaftspflichtig ist. Tatsächlich hat die Königin die rechtliche Befugnis, das Parlament zu entlassen, wovon sie zuletzt 1830 Gebrauch gemacht hat, die aber immer noch besteht.

MYTHOS 17: *" Nordkorea wird von einer Elite regiert und alles ist zu ihrem Nutzen".*

DIE REALITÄT: Dies stellt die Wahrheit auf den Kopf, denn es gibt keine "Elite" in Nordkorea. Die regierende Arbeiterpartei Koreas hat Millionen von Mitgliedern, und tatsächlich hat fast jede einzelne Familie in Korea ein Mitglied der Arbeiterpartei. Die Mitglieder der Partei kommen aus allen Gesellschaftsschichten der DVRK, von Straßenkehrern und Kellnerinnen bis hin zu Generälen und Ministern.

Präsident KIM IL SUNG war der Ansicht, dass "das Volk mein Gott ist". Er war ein entschiedener Gegner des Elitentums. Im Februar 1960 schuf er die Chongsan-Ri-Methode und den Chongsan-Ri-Geist. Er besuchte die Chongsan Co-Op Farm und wohnte dort 15 Tage lang in einem einfachen Haus. Die Chongsan-Ri-Methode beruht auf der zentralen Idee, dass die Führer unter die einfachen Menschen gehen und der Vorgesetzte seinen Untergebenen hilft.

In Volkskorea müssen Beamte ein gewisses Maß an körperlicher Arbeit leisten und jeden Freitag einen Arbeitstag absolvieren. Die Lohnunterschiede sind in Volkskorea

gering, nur 2 zu 1, natürlich gibt es solche Unterschiede, die die unterschiedlichen Niveaus an Erfahrung und Fähigkeiten widerspiegeln.

MYTHOS 18: "Die DVRK war der Aggressor im Koreakrieg".

DIE REALITÄT: Der Koreakrieg oder Vaterländische Befreiungskrieg begann am 25. Juni 1950, als südkoreanische Truppen unter dem Kommando der US-Militärberater die DVRK angriffen und 1 bis 2 Kilometer in das Gebiet der DVRK eindringen. Der US-Gesandte John Foster Dulles hatte Südkorea nur eine Woche vor Kriegsbeginn besucht, um letzte Anweisungen an Südkorea zu geben. Von der koreanischen Volksarmee erbeutete Dokumente zeigten, dass der südkoreanische Diktator Syng-ham Rhee mit Unterstützung der USA einen Krieg gegen die DVRK geplant hatte.

1950 verfügte die südkoreanische Marionettenarmee über 95.000 Mann, von denen die meisten entlang des 38. Breitengrades oder in dessen unmittelbarer Nähe stationiert waren, während die DVRK über etwa 74.000 Mann verfügte.

Einigen Angaben zufolge war die Marionettenarmee von Syng-ham Rhee sogar 150 000 Mann stark. Das würde bedeuten, dass sie der KPA zahlenmäßig 2:1 überlegen war, denn die Bevölkerung Südkoreas war fast doppelt so groß wie die der DVRK, so dass es für die DVRK schwierig gewesen wäre, in den Süden "einzumarschieren". Die Bevölkerung der USA war fast 20 Mal so groß wie die der DVRK und ihre Landmasse um ein Vielfaches größer als die der DVRK.

MYTHOS 19: "Die DVRK ist ein aggressiver, nuklear bewaffneter Staat".

DIE REALITÄT: Die nukleare Abschreckung der DVRK dient der Selbstverteidigung. Sie dient dazu, die DVRK vor einer Aggression der USA zu schützen.

Marschall KIM JONG UN hat mehrfach erklärt, u. a. auf dem 7. und 8. Parteitag der Arbeiterpartei Koreas, dass die DVRK nicht zuerst Atomwaffen einsetzen würde, wenn sie nicht angegriffen würde. Die DVRK hat erst Atomwaffen entwickelt, nachdem die USA die DVRK zusammen mit mehreren anderen Ländern zum Ziel eines nuklearen Präventivschlags der USA erklärt hatten. Die USA haben zugegeben, dass sie bei mehreren Gelegenheiten wie dem Koreakrieg, dem "Pueblo-Zwischenfall" von 1968 und dem Panmunjom-Zwischenfall von 1976 kurz davor standen, Atomwaffen gegen die DVRK einzusetzen. Während des Koreakrieges wollten die USA Atombomben auf mehrere Städte der DVRK und sogar auf China abwerfen.

Es waren die USA, die 1957 Atomwaffen in Südkorea einführten - zu einem bestimmten Zeitpunkt hatten die USA 1750 Atomwaffen in Südkorea. Die DVRK führte ihren ersten Atomtest 2006 durch, 59 Jahre nachdem die USA Atomwaffen in Südkorea eingeführt hatten.

Die USA besitzen über 6.000 Atomwaffen und haben 1054 Atomtests durchgeführt, während die DVRK nur 6 Atomtests durchgeführt hat.

MYTHESE 20: Die DVRK ist sowohl "isoliert" als auch "isolationistisch".

DIE REALITÄT: Die DVRK unterhält diplomatische Beziehungen zu 164 Ländern, darunter auch zum Vereinigten Königreich (diplomatische Beziehungen wurden am 12. Dezember 2000 aufgenommen). Die DVRK ist Mitglied der Vereinten Nationen und arbeitet aktiv in einer Reihe von UN-Gremien wie der Weltgesundheitsorganisation mit,

In den letzten Jahren fanden Gipfeltreffen zwischen der DVRK und einer Reihe von Ländern wie China, Russland, Vietnam und Kuba statt.

Die DVRK verfolgt keine "isolationistische" Politik, ihre Außenpolitik basiert auf den Grundsätzen der Unabhängigkeit, des Friedens und der Freundschaft. Sie glaubt an die Entwicklung freundschaftlicher Beziehungen zu Ländern, die das Gesellschafts-

system der DVRK und ihre Unabhängigkeit respektieren. Die DVRK wird keinen Versuch dulden, ihre Souveränität zu verletzen. Die DVRK hat vielen Ländern, darunter Kuba, Vietnam und Ägypten, internationalistische Hilfe geleistet.

Quelle: www.juche007-anglo-peopleskoreafriendship.blogspot.com/2021/02/twenty-myths-about-peoples-korea-refuted.html

1,4 Mio. Jugendliche wollen in die Volksarmee

Die Wut der Bürger der Demokratischen Volksrepublik Korea auf die US-Imperialisten und ihre südkoreanischen Handlanger, die besessen auf einen nuklearen Krieg gegen die Republik sind, wird immer stärker. So nimmt die Zahl der freiwilligen Bewerber für die Verteidigung des Vaterlandes ständig zu. Landesweit meldeten sich bis zum 19. März 1,4 Mio. junge Leute für den Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Volksarmee.



Allerorts fanden die Veranstaltungen für die Bewerbung statt.

In den Petitionen schrieben die jungen Leute ihren Entschluss dazu, den Feind, der Pyongyang erobern und in Korea einen Atomkrieg heraufbeschwören will, unbarmherzig zu zerschlagen und das Land wiederzvereinigen.

In den Werken, Betrieben und Farmen wie dem Vereinigten Eisenhüttenwerk „Kim Chaek“, dem Pyongyanger Kabelkombinat 326 und dem Landwirtschaftsbetrieb Oguk vom Kreis Anak bewarben sich 950 000 werktätige Jugendliche für den Wehrdienst. Allein im Bezirk Nord-Phyongan belief sich deren Zahl auf 180 000.

Die Studenten aller Universitäten und Hochschulen sowie die Oberschüler des ganzen Landes bekundeten ihren Willen zur Teilnahme an den bewaffneten Kämpfen zur Vernichtung des Feindes.

Auch Hunderttausende Mitglieder der Roten Jugendgarde der Oberschulen in der ganzen Republik kandidierten für die Volksarmee.

Quelle: Stimme Koreas vom 20.03.2023 –
www.vok.rep.kp/index.php/detail_com/comde/ign230319004/18/ge

Test einer wichtigen Waffe und Schießübungen um die Erfüllung des strategischen Ziels

Die absichtlichen, hartnäckigen und provokatorischen Kriegsmanöver und die Konfrontationshaltung der USA und Südkoreas gegen die Demokratischen Volksrepublik Korea brachten die militärpolitische Lage auf der Koreanischen Halbinsel auf die unumkehrbare Gefahrgrenze.

Um die Verteidigungsbereitschaft allseitig zu verstärken und gegen alle atomare Kriegsdrohungen und Herausforderungen der Feinde schnell vorzugehen und diese mit aller Konsequenz unter Kontrolle zu haben, leitet die Zentrale Militärkommission der Partei der Arbeit Koreas energisch die fortdauernden militärischen Aktionen für die Erhöhung der selbstverteidigenden Atomkriegsabschreckungskraft. Die Zentrale Militärkommission der Partei der Arbeit Koreas hatte bereits die komplexe taktische Simulationsübung für den nuklearen Gegenangriff organisiert und geleitet. Vom 21. bis zum 23. März leitete sie 3 Tage lang als eine weitere Demonstration der militärischen Angriffsfähigkeit die Übungen, um die Feinde vor realer Atomkrise zu warnen und die Zuverlässigkeit der selbstverteidigenden Atomstreitkräfte zu überprüfen. Genosse Kim Jong Un leitete die wichtigen Militäraktionen.

Vom 21. bis zum 23. März wurde der Test eines neuen Unterwasserangriffswaffensystems durchgeführt. Das Rüstungswissenschaftsorgan der DVRK studierte seit 2012, also schon vor 11 Jahren die Kriegszeit des neuen Zeitalters, bestimmte die Entwicklungsrichtung für die Verstärkung der Selbstverteidigungskraft zur Unterdrückung der militärtechnischen Überlegenheit der imperialistischen Aggressionsarmee und führte ausgehend vom neuen Operationsbegriff die Arbeiten für die Entwicklung eines atomaren strategischen Unterwasserangriffswaffensystems durch.

Im Oktober 2021 wurde auf der Ausstellung der Entwicklung der Wehrkraft „Selbstverteidigung - 2021“ das Politbüro des ZK der Partei über dieses Waffensystem geheim informiert. Diese Geheimwaffe wurde auf dem 8. Parteitag der Partei der Arbeit Koreas als „Unbemanntes atomares Unterwasserangriffsboot `Haeil`“ benannt und unterzog in den letzten 2 Jahren nach dem Parteitag über 50 Male des endgültigen Testes.

Herr Kim Jong Un leitete 29 Male den Waffentest, und auf der 6. Plenartagung des ZK der Partei in der 8. Wahlperiode wurde deren Operationsstationierung beschlossen. Die Mission der strategischen Unterwasseratomwaffe besteht darin, heimlich in das Operationswassergebiet zu untertauchen, durch die Unterwasserexplosion die superstarken radioaktiven Flutwelle auszulösen und damit die feindlichen Flotten und wichtigen Operationshäfen zu zerstören und zu vernichten.

Das unbemannte atomare Unterwasserangriffsboot kann man zur beliebigen Küste oder Hafen oder vom Überwasserschiff geschleppt zur Operation einsetzen. Am 21. März wurde das unbemannte atomare Unterwasserangriffsboot an der Küste vom Kreis Riwon im Bezirk Süd-Hamgyong für die Übung eingesetzt. Es fuhr auf dem vorher bestimmten elliptischen und achterförmigen Kurs in der 80 bis 150 Meter Tiefe 59 Stunden und 12 Minuten lang und erreichte am 23. März nachmittags das Ziel im

Wassergebiet am Hongwoner Golf, den feindlichen Scheinhafen. Dann erfolgte im Unterwasser die Explosion des Versuchsgefechtsskopfes.

Nach dem Testergebnis wurden alle taktische und technische Eigenschaften und fahrttechnische Kennziffern des unbemannten atomaren Unterwasserangriffsbootes genau beurteilt, dessen Zuverlässigkeit und Sicherheit bestätigt und dessen zerstörerische Angriffsfähigkeit vollkommen festgestellt.

Am 22. März fanden die Schießübungen der strategischen Flügelraketenruppen statt, um die Prozedur für die Ausführung des Auftrages für taktischen atomaren Angriff und den Prozess zu meistern. Vor der Übung wurden die Betriebsnormalität und die Systemsicherheit der technischen und konstitutionellen Vorrichtungen wie die Prozedur zur Beglaubigung des Befehls zum atomaren Angriff und das System für Schießerlaubnis erneut kontrolliert und dementsprechend die Aktionsvorgänge und Schießbewegungen der strategischen Flügelraketenruppen wiederholt gemeistert. An der strategischen Flügelrakete wurde der Versuchsgefechtsskopf in Annahme des atomaren Gefechtsskopfes bestückt.

Zwei strategische Flügelraketen "Hwasal-1" und zwei "Hwasal-2", die in der Gemeinde Jakdo des Stadtbezirks Hungnam in der Stadt Hamhung vom Bezirk Süd-Hamgyong gestartet wurden, flogen auf der elliptischen und achterförmigen Flugbahn in der 1 500 km und 1800 km simulierten Reichweite auf dem Koreanischen Ostmeer jeweils in 7557 bis 7567 Sekunden und 9118 bis 9129 Sekunden und trafen präzise die Ziele.

Bei der Schießübung gab es auch den Flugtest der Flügelrakete in niedrigster Höhe und die Versuche zur ungleichmäßigen Höhenregelung und Ausweichflugfähigkeit der Flügelraketen.

Man ließ jede einzelne Raketenart in der 600 m hohen Luft explodieren und bestätigte erneut die Betriebszuverlässigkeit der Atomsprengeungssteuerungseinrichtungen und der Zünder. Der Test der wichtigen Waffe und die Schießübungen übten keine negative Wirkung auf die Sicherheit der Nachbarländer aus.

Herr Kim Jong Un äußerte seine große Zufriedenheit mit dem Test der wichtigen Waffe und dem Ergebnis der Schießübungen. Er hob hervor, wenn die USA und Südkorea ungeachtet der Geduld und Warnung seitens der DVRK unbesonnen die militärischen Provokationen verüben, müssen wir bis zum letzten dagegen überwältigender und offensiver mächtig vorgehen, damit die aggressiven Pläne der Feinde gegen die DVRK allesamt unfähig machen und das friedliche Leben und die Zukunft des koreanischen Volkes und die Sache für den sozialistischen Aufbau zuverlässig verteidigen. Dafür legte er aktuelle Kampfaufgaben und dauerhafte Linien dar.

Er fuhr fort, die USA reden lauthals vom Verteidigungsversprechen mit ihrem Bündnis, beschäftigen sich unter dem Vorwand der Verstärkung des Bündnisses verzweifelt mit der militärischen Aktion, die die Lage in der Region gefährdet, flößen den südkoreanischen Marionetten die unkalkulierbare Tollkühnheit und Tapferkeit ein und hetzen sie zur zudringlichen Handlung auf.

Er erörterte die Notwendigkeit der offensiven Handlung dafür, die Feinde, die mit ihren leichtsinnigen Handlungen die Gefahr verursachen, von der grenzenlosen atomaren Kriegsabschreckungsfähigkeit der DVRK, die sich im schnellen Tempo weiter erweitert und verstärkt werden, in Kenntnis zu setzen.

Die überwältigende Demonstration der konsequenten Kriegsabschreckungskraft wird die USA und Südkorea zur Verzweiflung in ihrer Auswahl bringen und sie selbst zur Kenntnis setzen, dass sie durch die Verstärkung des militärischen Bündnisses und die Erweiterung der Kriegsübungen in der Region noch mehr Verluste als Gewinn einbüßen und sich der größeren Gefahr annähern werden. In Vertretung der Partei

der Arbeit Koreas und der Regierung der DVRK mahnte Kim Jong Un erneut die Feinde zur Einstellung der unbesonnenen Kriegsübungen gegen die DVRK.

Quelle: Stimme Koreas -
www.vok.rep.kp/index.php/revo_de/getDetail/ign230323009/ge

Lage auf der koreanischen Halbinsel und der US-Imperialismus

Artikel des Kommentators „Man geht der Lage auf der Koreanischen Halbinsel unmittelbar vor der Explosion auf den Grund“

Die Zeitung „Rodong Sinmun“ vom 17. März veröffentlichte einen Artikel des Kommentators mit dem Titel „Man geht der Lage auf der Koreanischen Halbinsel unmittelbar vor der Explosion auf den Grund“.

Der Kommentar hat folgenden Wortlaut:

Die Lage auf der Koreanischen Halbinsel nähert sich von Tag zu Tag einer unkontrollierbaren gefährlichen Situation. Die gespannte Konfrontation zwischen den Atom-mächten, die den kritischen Punkt eines Kriegsausbruchs erreicht hat, wird von der Welt in tiefer Besorgnis verfolgt.

Dieses schwerwiegende Ereignis wurde ausschließlich infolge der skrupellosen und willkürlichen Erdrosselungsmachenschaften der USA und ihrer Anhänger gegen die DVRK ins Leben gerufen. Wie die ganze Welt weiß, hat unsere Republik vom Anfang des Jahres an ausgehend vom Willen, bei dem Wirtschaftsaufbau und der Verbesserung des Volkslebens neue Entwicklung und Fortschritte zu erreichen, auf die militärische Entspannung und die Aufrechterhaltung des Friedens und der Stabilität auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region all ihre Kräfte konzentriert.

Aber die feindseligen Kräfte mit den USA an der Spitze halten in diesem Jahr wie im Vorjahr hartnäckig an den besorgniserregenden feindlichen Handlungen fest, die die Souveränität, Sicherheit und Interessen unseres Staates grob verletzen. Deren Schwere und Gefährlichkeit gehen der nicht mehr duldbaren Grenze zu.

Der US-Verteidigungsminister besuchte im Januar Südkorea, offenbarte dabei unverhohlen die Absicht zur Anwendung der Kernwaffen gegen unseren Staat und versicherte den Willen dazu, noch mehr strategische Mittel wie Stealth-Kampfflugzeuge der 5. Generation und Flugzeugträger in Südkorea einzusetzen. Der südkoreanische Landesverräter Yun Sok Yol, besessen von der innerkoreanischen Auseinandersetzung, sprach sich in einem unterirdischen Bunker für „Herstellung der Einsatzbereitschaft“ und für „Vergeltung“ aus.

Die Kriegsfanatiker, befangen von Großtuerei, gaben bekannt, dass sie in der ersten Hälfte dieses Jahres über 20 Male die gemeinsamen militärischen Übungen abhalten werden, die intensiver und umfangreicher als die Übung „Adler“ in der Vergangenheit sind. Sie führten die wirklichkeitsnahen Kriegsmanöver gegen den Norden durch wie die Übung für Eindringung in die DVRK und für gemeinsamen Angriff gegen die strategischen Anlagen und bedeutenden Ziele.

Wie die USA eine ständige Stationierung der erweiterten Abschreckungskraft befürwortet hatten, setzten sie im Februar in Südkorea die wichtigsten strategischen Luftkriegswaffen wie den strategischen Atombomber „B-1B“ und die Stealth-Kampfflugzeuge „F-22“ und „F-35B“ ein und hielten mit den südkoreanischen Marionetten in der Luft über dem Koreanischen Westmeer mehre Male gemeinsame Luftübungen

gegen uns ab.

Insbesondere Ende Februar luden die Amerikaner ihre südkoreanischen Marionetten in die USA ein, führten zusammen die sogenannte „Übung zur Anwendung der erweiterten Abschreckungskraft“ durch, bei der ein nuklearer Präventivangriff gegen uns als eine vollendete Tatsache galt, und manifestierte, dass sie auch in Zukunft auf der Koreanischen Halbinsel die nuklearen strategischen Mittel ständig stationiert halten würden.

Solche unvernünftigen militärischen Handlungen und Feindlichkeiten trieben im März die Lage in der Region der Koreanischen Halbinsel nah an die Gefahrengrenze kurz vor einer Explosion.

Mit der bösen Absicht, die militärischen Drücke auf uns zu verstärken, schickten die USA die wichtigen strategischen Vermögen ihrer Seestreitkräfte wie atomgetriebenes U-Boot und Aegis-Zerstörer hintereinander ins Südkorea aus.

Am 1. März erschien das neueste Raketenverfolgungsboot der US-Marine „Howard Laurenzen“ auf dem Koreanischen Ostmeer, und die USA und Südkorea verübten mittels der Aufklärungsmittel wie „RC-135S“ die Spionage. Am 3. März führten sie zum 4. Male in diesem Jahr unter Einsatz von dem strategischen Bomber „B-1B“ und dem unbemannten Offensivflugzeug „MQ-9 Ripper“, das als ein „Killer in der Luft“ berüchtigt ist, sowie weiteren unterschiedlichen strategischen Ausrüstungen eine gemeinsame Luftkriegsübung aus.

Der Chef des südkoreanischen Gesamthauptstabes inspizierte einen Spezialoperationsübungsplatz, wo gemeinsam mit den amerikanischen Vorgesetzten die angebliche „Kopffjagdoperation“ für einen Überfall auf die strategischen Stützpunkte unserer Republik verlief, und die südkoreanischen Truppen in der Nähe der Front und schürte einen extremen Konflikt, indem er sagte, dass „die feindliche Konfrontation begonnen habe“ und bald „die Vergeltung eingeleitet werde“.

In der ernstesten Situation, wo sich die militärische und politische Lage der Koreanischen Halbinsel und der Region weiter verschärft hat, ließen die USA am 6. März für die 5. gemeinsame Luftübung erneut den strategischen Atombomber „B-52“ starten und begannen ab dem 13. März das amerikanisch-südkoreanische gemeinsame Manöver „Freedom Shield“.

Die Tatsache zeigt es eindeutig, dass die Gefahr des Ausbruchs eines Atomkrieges auf der Koreanischen Halbinsel von der imaginären Etappe zur praktischen übergeht. All diese Manöver von den USA und Südkorea sind ernsthaftig, da sie reale provokatorische Manöver und nuklearer Vorbereitungskrieg für einen Totalkrieg gegen die DVRK sind.

Nehmen wir als Beispiel die gemeinsame Landungsübung „Ssangryong“ für die sogenannte Eroberung Pyongyongs. Sie wird nach 5 Jahren wieder aufgenommen und soll im größten Ausmaß und Umfang laufen.

Die Behauptung der USA, ihre Kriegsübungen seien für die Verteidigung, ist rein ab-



surder Betrug.

Wie im Vorjahr werden auch dieses Jahr auf die Koreanische Halbinsel und in deren Umgebung jederzeit der strategische Atombomber „B-52H“, der strategische Ultraschallbomber „B-1B“, der atomgetriebene Flugzeugträger, das Atom-U-Boot zum Angriff und das Stealth-Flugzeuge „F-35“ eingeführt. Auch die USA könnten es nicht ablehnen, dass diese die äußerst offensiven Kriegsausrüstungen sind, die nicht die Verteidigung, sondern nur die Aufgaben des strategischen Angriffs zum Ziel haben. Die Manöver wie Fall und Eindringen der Sondertruppen, Übungen für Überraschungslandung und Vormarsch werden nach dem Kriegsplänen abgehalten, nukleare strategische Vermögen der USA auf der Koreanischen Halbinsel dauerhaft zu stationieren und die Regierung zu stürzen, die Kopffagdoperation auszuführen und Pyongyang zu erobern. Niemand wird glauben, dass diese defensiv wären.

Die feindlichen Kräfte setzen gefährliches militärisches Abenteuer fort und reden dabei sogar von angeblicher Menschenrechtsfrage. Mit den unmenschlichen und rechtswidrigen Sanktionsumtrieben versuchen sie die DVRK zu isolieren und zu erdrosseln.

Die USA und deren Anhänger verbreiten auf internationalen Bühnen wie der UNO allerlei Gerüchte über sogenannte Drohung, um die DVRK als „Teufel“ darzustellen. Sie bezeichnen absurd die Bedarfsartikel für die Koreaner als Luxuswaren und versuchen niederträchtig, kein einziges Stück von denen in die DVRK exportieren zu lassen.

Aber es fällt den USA schwer, mit der Nuklearfrage die DVRK international zu isolieren. So versuchen sie jetzt, im Komplott mit ihren Anhängern auf der internationalen Arena eine Kampagne gegen die DVRK zu führen.

Die negativen Wirkungen der Umtriebe der USA und ihrer Anhänger zur Erdrosselung und Isolierung der DVRK beschränken sich keinesfalles nur auf die Koreanische Halbinsel.

Unter dem Vorwand, für die Erhaltung der militärischen und strategischen Oberhand in der Region die „indisch-pazifische Strategie“ zu erfüllen, unterstützen die USA mit allen Mitteln die besorgniserregende Aufrüstung Südkoreas und Japans und beabsichtigen allseitig, das militärische Gleichgewicht auf der Koreanischen Halbinsel und in der Region Nordostasiens für das von den USA geleitete Bündnissystem günstig zu verwandeln.

Die USA sind darauf verrückt, in der asiatisch-pazifischen Region einen militärischen Pakt wie „NATO asiatischen Typs“ zu bauen, und wollen durch die Schaffung der „integrierten Abschreckungskraft“ einschließlich der Militärkraft der Satellitenstaaten wie „OCAS“ das Netz der Belagerung der regionalen Großmächte bauen, sie ständig isolieren und schwächen und dadurch das Ziel der eigenen Oberherrschaft erreichen.

Die südkoreanischen Marionetten versuchen, die ballistische Rakete mit großer Macht zu entwickeln und einzuführen, einen militärischen Aufklärungssatelliten zu starten und sich ein Atom-U-Boot anzueignen. Und Japan bemüht sich darum, für die Aneignung der Fähigkeit zum Angriff gegen die feindlichen Stützpunkte die Flügelrakete „Tomahawk“ einzuführen und die Hyperschallrakete zu bauen. Das zeigt, dass die Umtriebe der USA und ihrer Handlanger zur Aufrüstung die unzulässige Gefahrgrenze überschreiten.

Infolge der tollwütigen Machenschaften der USA und ihrer Handlanger zur militärischen Expansion verwandelt sich heute die Koreanische Halbinsel ins größte Pulvermagazin und den größten Kriegsübungsplatz in der Welt.

Es ist eine wohlbekannte Tatsache, dass durch die Vorherrschaftsstrategie der USA, die die Teilung und Konfrontation stiftet und die Stabilität und Entwicklung verhindert, die Sicherheitsumwelt der Region gefährdet wird und die Wurzeln des Friedens und

der Sicherheit der Welt schwer wackeln.

Bei allen Sachen gibt es Grund und Ursache.

Wie die Völkergemeinschaft genau beurteilt, liegt der Grund für die heutige Verschlechterung der Lage auf der Koreanischen Halbinsel darin, dass die USA es ablehnen, auf die positiven Maßnahmen unseres Staates zu reagieren, und im Gegenteil dazu den Druck auf die DVRK und ihre Bedrohung mit Waffengewalt weiter verstärken.

Allein in diesem Jahr erklärten wir mehrmals deutlich, dass die wiederholten gemeinsamen Übungen der USA und der südkoreanischen Marionetten, die mit einem unrealistischen und höchst gefährlichen Ziel wie „Ende des Regimes“ eines souveränen Staates unter Nutzung verschiedener drohender rhetorischer Ausdrücke die regionale Lage verschlechtern, ein Grund für den dauerhaften Teufelskreis der Lage der Koreanischen Halbinsel sei, und forderten sie mit Nachdruck dazu auf, mit den feindseligen militärischen Handlungen, die den Frieden und die Sicherheit der Koreanischen Halbinsel und der Region gefährden, sofort aufzuhören.

Trotzdem lassen die USA die gerechte Forderung der DVRK und der Völkergemeinschaft noch immer außer Acht und treiben die Lage der Koreanischen Halbinsel und der Region an die äußerste Grenze, wobei man nicht mehr untätig zusehen darf.

Angesichts der ernstesten Lageentwicklung, bei der die Souveränität und die Sicherheit des Staates äußerst gefährdet werden, was nicht mehr zu erlauben ist, müssen die Partei der Arbeit Koreas und die Regierung der Demokratischen Volksrepublik Korea entschiedene Maßnahmen dazu treffen, die militärische Drohung seitens der feindseligen Kräfte konsequent zu beseitigen und den Frieden und die Sicherheit der Koreanischen Halbinsel und der Region zu verteidigen.

Die Atomstreitkräfte der Demokratischen Volksrepublik Korea existieren nicht für eine Propaganda.

Um die heilige Mission für die Verteidigung des Staates zu erfüllen, können sie nötigenfalls sofort angewandt werden. Und wenn es zu einem Zusammenstoß kommt, der sich gefährlich ausweitet, können sie nach der strategischen Absicht zu jeder Zeit präventiv eingesetzt werden.



Diesmalige Startübung der interkontinentalen ballistischen Rakete „Hwasong-pho-17“ ist eine deutliche Andeutung dafür.

Wir werden die unbesonnenen militärischen Provokationen der USA und ihrer Handlanger weiterhin mit absoluter Kraft unterdrücken.

Im Gesetz für Atomstreitkräfte-Politik der DVRK sind die

Prinzipien und Bedingungen für die Anwendung der Atomwaffen in mehreren Situationen deutlich bestimmt, die darauf gerichtet sind, den militärischen Drohungen und Angriffen von außen gegen unseren Staat gewachsen zu sein.

Wenn jemand die Souveränität und Sicherheit der DVRK zu verletzen versucht, werden die Atomstreitkräfte der DVRK ihre schwere Mission treu erfüllen.

Wenn die höchst gefährlichen militärischen Provokationen der USA und Südkoreas wie jetzt weiterhin außer Acht gelassen werden, gibt es keine Garantie dazu, dass es auf der Koreanischen Halbinsel, wo sich die enormen Streitkräfte beider Seiten kon-

zentriert gegenüberstehen, nicht zu einem erbitterten physischen Zusammenstoß kommt.

Falls dieser Zusammenstoß eine Wirklichkeit wird, werden sowohl die Sicherheit der Region als auch die Sicherheitskrise der USA in eine unaufhaltsame katastrophale Lage geraten.

Die USA sollen die tollwütigen militärischen Provokationen und Kriegsübungen gegen die DVRK unverzüglich einstellen.

Quelle: Stimme Koreas vom 17.03.2023 - http://vok.rep.kp/index.php/detail_com/comde/ign230317003/48/ge



Kampf der PDAK gegen den Imperialismus:

Volkskorea und der Kampf gegen den US-Imperialismus

Kürzlich beklagten sich die Reptilien-Mainstream-Medien darüber, dass die Demokratische Volksrepublik Korea (DVRK) oder Volkskorea starke Anti-US-Slogans verwendet und junge Menschen in der DVRK sich für die koreanische Volksarmee melden und sagen, dass sie "gegen die US-Imperialisten und die südkoreanischen Verräter-Marionetten" kämpfen werden. Natürlich mag dies die US-Imperialisten und andere Reaktionäre verärgern, aber es erfreut die Antiimperialisten und Revolutionäre, die die DVRK als eine Bastion des revolutionären Antiimperialismus ansehen.

Das von der revolutionären antiimperialistischen unabhängigen Juche-Ideologie geleitete Volkskorea vertritt einen starken, kämpferischen und kompromisslosen an-

tiamerikanischen und antiimperialistischen Standpunkt. Wie der große Führer Präsident KIM IL SUNG sagte: "Jeder Imperialismus ist ausnahmslos aggressiv, sei es der japanische Imperialismus oder der US-Imperialismus, der Imperialismus von gestern oder der Imperialismus von heute.

So wie sich die brutale Natur eines Wolfes nicht ändern kann, so kann sich auch die aggressive Natur des Imperialismus nicht ändern. Fangen Sie ein Wolfsjunges und ziehen Sie es auf; die Bestie wird immer noch Menschen Schaden zufügen und in die Berge fliehen, wenn sie erwachsen ist. Würde sich der aggressive Charakter des Imperialismus ändern, würde das bedeuten, dass der Imperialismus bereits aufgehört hat zu existieren. Solange es den Imperialismus gibt, wird sein aggressiver Charakter bestehen bleiben."

Von Anfang an vertrat die Volksrepublik Korea eine Anti-US-Linie und machte sich keine Illusionen über den US-Imperialismus. 1949 erklärte Präsident KIM IL SUNG: "Unter allen Gesichtspunkten der Geschichte Amerikas und der Taten der in Südkorea stationierten amerikanischen Truppen dürfen wir uns keine Illusionen über die USA machen".

Im Juni 1950 provozierten die südkoreanischen Marionetten unter der Führung der US-Imperialisten den Koreakrieg oder Vaterländischen Befreiungskrieg, der drei Jahre dauerte. Präsident KIM IL SUNG definierte den Charakter des Krieges wie folgt: "Der von unserem Volk geführte Vaterländische Befreiungskrieg war ein erbitterter, antiimperialistischer, gegen die USA gerichteter Kampf gegen die verbündeten Kräfte der Weltreaktion unter Führung des US-Imperialismus und ein erbitterter Klassenkampf gegen die Feinde des Volkes".

Präsident KIM IL SUNG führte das koreanische Volk im großen Vaterländischen Befreiungskrieg in einem Kampf auf Leben und Tod gegen die US-Imperialisten. Der Sieg wurde am 27. Juli 1953 errungen, als US-General Mark Clark bei der Unterzeichnung des Waffenstillstandsabkommens zugab, dass die USA tatsächlich besiegt worden waren. Laut U.S. News and World Report waren die Verluste der US-Streitkräfte mehr als doppelt so hoch wie die Verluste, die die Amerikaner in fünf großen Kriegen erlitten hatten, nämlich im Unabhängigkeitskrieg, im Krieg von 1812, im Mexikokrieg, im Krieg zwischen den USA und Spanien und im Philippinenkrieg. Die Niederlage des US-Imperialismus im Vaterländischen Befreiungskrieg eröffnete eine neue Ära des antiamerikanischen und antiimperialistischen Kampfes in der ganzen Welt. Die DVRK verteidigte ehrenvoll das sozialistische Lager und leistete damit einen großen Beitrag zur Weltrevolution.

In den 1960er Jahren predigte die UdSSR unter dem Einfluss des modernen Revisionismus die "friedliche Koexistenz" mit dem US-Imperialismus, aber Präsident KIM IL SUNG und Volkskorea widersetzten sich diesem törichtem Trugschluss. Präsident KIM IL SUNG vertrat eine konsequente antiamerikanische und antiimperialistische Linie und wies darauf hin, dass "der US-Imperialismus der barbarischste und schamloseste Aggressor der Neuzeit ist, die Hauptkraft der Aggression und des Krieges, der Anführer der Weltreaktion, das Bollwerk des modernen Kolonialismus, der Würger der nationalen Befreiung und Unabhängigkeit und der Störenfried des Weltfriedens".

Präsident KIM IL SUNG verfasste zahlreiche Werke, in denen er für den antiimperialistischen und antiamerikanischen Kampf eintrat, wie z. B. "Lasst uns den antiamerikanischen und antiimperialistischen Kampf verstärken", "Die große antiimperialistische revolutionäre Sache der Völker Asiens, Afrikas und Lateinamerikas ist unbesiegbar" und viele andere Werke. Präsident KIM IL SUNG schrieb: "Wir kleinen Nationen müssen uns zusammenschließen und der Strategie des US-Imperialismus

entgegentreten, der uns einer nach dem anderen verschlingen will, indem jeder von uns seinen Kopf und seine Gliedmaßen abhackt. Das ist die Strategie, die die kleinen Länder anwenden müssen, um den US-Imperialismus zu besiegen." "

Präsident KIM IL SUNG machte die DVRK zu einer Festung des kämpferischen Anti-imperialismus und lehnte die Linie des Kompromisses mit dem Imperialismus völlig ab. Die DVRK versetzte den aggressiven US-Imperialisten Hammerschläge, indem sie im Januar 1968 die USS Pueblo kaperte und im April 1969 das Spionageflugzeug EC121 abschießt.

Volkskorea leistete praktische Unterstützung im Kampf gegen die USA und den Weltimperialismus. Als im Oktober 1962 die Karibikkrise ausbrach, bewaffnete sich das Personal der DVRK-Botschaft in Havanna, um an der Seite des koreanischen Volkes gegen die US-Imperialisten zu kämpfen. Die DVRK entsandte Piloten der Luftwaffe der Koreanischen Volksarmee, um im Befreiungskrieg des vietnamesischen Volkes gegen die US-Imperialisten zu kämpfen, und entsandte auch Piloten, um mit dem ägyptischen Volk im Nahostkrieg 1973 gegen die israelisch-zionistischen Aggressoren zu kämpfen. Die Luftwaffe der KVA unterstützte auch Syrien. Die DVRK unterstützte die Revolutionäre Volksregierung von Grenada großzügig mit 2 Booten und 50 Panzerfäusten.

Auch Präsident KIM IL SUNG unterstützte den Kampf der südkoreanischen Revolutionäre nachdrücklich. Er definierte die südkoreanische Revolution als eine nationale Befreiungsrevolution gegen den US-Imperialismus und als eine demokratische Volksrevolution. Er forderte die südkoreanischen Revolutionäre auf, ihre eigene Partei zu gründen. Im März 1964 wurde ein Vorbereitungscommittee zur Gründung der Revolutionären Partei für die Vereinigung gebildet, und im August 1969 gab die Revolutionäre Partei für die Vereinigung ihre Gründung der Weltöffentlichkeit bekannt. Die südkoreanischen Revolutionäre führten viele verschiedene Kämpfe durch, darunter auch den bewaffneten Kampf. Heute ist aus der Revolutionären Partei für die Vereinigung die Anti-Imperialistische Nationale Demokratische Front Südkoreas geworden.

In Sinchon, dem Ort, an dem die US-Imperialisten ein äußerst brutales Massaker an über 35.000 Menschen verübten, steht das Sinchon-Museum. Das Museum wurde eingerichtet, um der Toten zu gedenken, vor allem aber, um die Menschen über das Wesen des US-Imperialismus aufzuklären. Das Museum wurde im Juli 2015 wieder aufgebaut und erweitert. Der hochverehrte Marschall KIM JONG UN besuchte Sinchon im November 2014 und erklärte: "Die von den imperialistischen US-Aggressoren in Sinchon begangenen Massaker haben deutlich gezeigt, dass sie Kannibalen und Mörder sind, die sich am Schlachten erfreuen." Er erteilte den Auftrag zum Wiederaufbau und zur Erweiterung des Sinchon-Museums und wies darauf hin, dass "Illusionen über den Feind nur den Tod bedeuten und jede kleinste Illusion über den Feind zur Abkehr von der Revolution führen und sie schließlich verderben kann."

Das neue Sinchon-Museum wurde an dem Ort errichtet, an dem das Massaker an Müttern und Kindern stattfand. Früher besuchten die Menschen das Museum in der Stadt Sinchon und kamen dann zu dem Ort, an dem die US-Imperialisten Mütter und Kinder ermordeten. Als wir das Museum im Oktober 2015 und im April 2017 besuchten, das viel größer war als das alte, sahen wir die grausamen und wahrhaft mörderischen Beweise für die Verbrechen der Yankee-Imperialisten in Korea. Die US-imperi-

alistische Armee hatte von Oktober 1950 bis Dezember 1950 den Kreis Sinchon in der südlichen Provinz Hwanghae vorübergehend besetzt. Die US-Imperialisten und ihre einheimischen koreanischen Kollaborateure - verschiedene verräterische Abschaum wie ehemalige Gutsbesitzer, Ex-Kapitalisten, Wucherer und rückständige Reaktionäre - ermordeten über 35.383 Menschen, mehr als 500 Menschen pro Tag. Die Yankees und ihre Marionetten übertrafen die Nazis an Grausamkeit, da es ihnen gelang, so viele Menschen in so kurzer Zeit und auf engem Raum zu töten. Die US-Imperialisten wandten alle möglichen barbarischen und bestialischen Tötungsmethoden an und benahmen sich wie wilde Tiere.

Das neue Sinchon-Museum ist mit modernster Technik ausgestattet und verfügt sogar über Soundeffekte. Das Lied "Tod den imperialistischen Aggressoren der USA", das über die Lautsprecheranlage abgespielt wurde, schuf eine Atmosphäre der anti-amerikanischen und antiimperialistischen Militanz. Es waren Anti-US-Plakate ausgestellt und man konnte billige Broschüren wie "Sinchon klagt die Yankee-Barbaren an" kaufen. Das ist echter Antiimperialismus, wie man ihn nirgendwo sonst auf der Welt findet. Es gibt auch ein Rachegelehnis. Volkskorea klärt die Menschen nicht nur über die Schrecken des US-Imperialismus auf, sondern fordert sie auf, sich an den US-Imperialisten zu rächen!

Auch anderswo in der DVRK gibt es Zentren der anti-amerikanischen und antiimperialistischen Erziehung. So zum Beispiel in Susan Ri, Bezirk Kangso, dem Ort eines weiteren brutalen und schrecklichen US-Massakers. In der Nähe des Museums für den siegreichen Vaterländischen Befreiungskrieg wurde eine Bildungshalle für die nationale Klasse eröffnet. Bei einem Besuch der Pyongyanger Orphan Mittelschule im Oktober 2015 sahen wir einen antiimperialistischen Klassenbildungsraum. Die DVRK widmet der antiimperialistischen Erziehung große Aufmerksamkeit. Wie der hochverehrte Marschall

KIM JONG UN sagte, ist der US-Imperialismus der Erzbösewicht der Aggression, der durch Aggression und Ausplünderung entstanden und gemästet worden ist", betonte er. Sein Wesen und seine Brutalität als Aggressor bleiben für immer unverändert, und wenn es heute eine Veränderung gibt, dann ist er heimtückischer und raffinierter in den Methoden geworden, um seine Gier nach Aggression zu befriedigen ...

Die Intensivierung der Klassenerziehung ist heute dringender denn je, da die junge Generation, die weder Ausbeutung und Unterdrückung noch die harten Prüfungen des Krieges erlebt hat, zur treibenden Kraft der Revolution geworden ist. Die Klassenerziehung darf nicht einen Moment lang aufgeschoben oder vernachlässigt werden, auch wenn die Zeit vergeht und Generationen ersetzt werden, sondern sie muss in der Tiefe und auf Dauer intensiviert werden.

So wie der Fisch nicht ohne Wasser leben kann, ist es unmöglich, ohne antiimperialistische, anti-amerikanische Erziehung und Klassenerziehung über das souveräne Leben der Völker und die Würde und den Wert der Menschen nachzudenken.

Die DVRK ist wahrscheinlich das einzige Land in der Welt, das eine derartig gründliche anti-amerikanische und antiimperialistische Erziehung durchführt. Sie ist das einzige Land der Welt, das ein Museum wie das Sinchon-Museum besitzt. Im Nachbarland der DVRK, in dem es nicht nur einen, sondern viele McDonalds und KFCs gibt, werden sie keinen ausgeprägten Antiimperialismus feststellen. Wenn man in den 1980er Jahren das angeblich sozialistische Ungarn besuchte, fand man dort keinen Antiamerikanismus oder Antiimperialismus, sondern es wurden Madonna-Platten und

Rambo T-Shirts verkauft, und in der angesagten Vaci Utca (Straße) wurde ein McDonald's eröffnet. In der UdSSR hatte der Verräter Chruschtschow Anfang der 1960er Jahre die friedliche Koexistenz mit dem US-Imperialismus zum Gebot der Stunde erklärt, antiimperialistische Slogans fallen gelassen und die Eröffnung einer Pepsi-Cola-Fabrik auf seinem Boden zugelassen. Schlimmeres sollte folgen, als Gorbatschow "Perestroika" und "Glasnost" verkündete und von "universellen menschlichen Werten" und einer "neuen Ära ideologiefreier internationaler Beziehungen" schwafelte (es erübrigt sich zu erwähnen, dass Gorbatschow die UdSSR innerhalb von 6 Jahren in den Ruin trieb). Ein bestimmtes Land spricht von "Win-Win-Zusammenarbeit" mit den US-Imperialisten und sagt, dass es "Wege finden muss, um mit den US-Imperialisten auszukommen".

Volkskorea ist ein stolzes, unabhängiges Land mit einem antiimperialistischen, anti-amerikanischen Geist, wie es ihn in keinem anderen Land gibt! Geleitet von der großen Juche-Ideologie, der Idee der Eigenständigkeit und Unabhängigkeit, macht sich das koreanische Volk keine Illusionen über den US-Imperialismus und wird dafür kämpfen, sich an ihm zu rächen. Die Menschen, die den US-Imperialismus hassen, müssen Volkskorea die uneingeschränkte und bedingungslose Unterstützung geben, die es verdient.

Dr. Dermot Hudson
Vorsitzender der Korean Friendship Association UK
Offizieller Delegierter der KFA für das Vereinigte Königreich
Vorsitzender der British Group for the Study of the Juche Idea

"Demokratie" amerikanischer Prägung wird von der Weltbevölkerung angeprangert und abgelehnt

Kürzlich erschien auf einer Internet-Homepage der Demokratischen Republik (DR) Kongo ein Artikel eines kongolesischen Experten für internationale Beziehungen mit dem Titel "Das internationale Engagement der USA für die Demokratie ist weltfremd".

Der Artikel lautet wie folgt:

Am "Gipfel für Demokratie", der Ende März stattfand, nahmen nur die Länder teil, die den amerikanischen Werten folgen. Es war ein Treffen, um anderen Ländern die "Demokratie" nach amerikanischem Vorbild aufzuzwingen.

Dieses Treffen wurde einberufen, um den Verlust des Ansehens der USA zu verhindern und die seit dem Kalten Krieg weltweit herrschende Atmosphäre der Desillusionierung und Ablehnung der "Demokratie" nach amerikanischem Vorbild zu mildern und den USA zu helfen, ihre Position als "Nummer eins" in dieser Welt der Multipolarisierung zu behaupten.

Bei dem Treffen wurden die Länder angegriffen, die die "Demokratie" amerikanischer Prägung nicht akzeptieren, z. B. Russland und China. Dies bedeutet den Beginn eines neuen Kalten Krieges, da es eine Erweiterung der traditionellen US-Außenpolitik ist, um ihren wilden Traum von der Welthegeemonie zu verwirklichen, den die USA in ihrer gesamten Geschichte verfolgt haben.

Alle Länder und Nationen haben ihre eigenen nationalen Charaktere, ihre eigene Geschichte und ihre eigenen Lebensweisen, die ihnen eigen sind. Daher kann die "Demokratie" amerikanischer Prägung nicht überall akzeptiert werden.

Das Engagement der USA für die Weltdemokratie ist weltfremd und dient nur dazu,

das Streben der USA nach Welthegeemonie und die Interessen der Kapitalisten zu sichern.

Die Länder und Regionen, in denen die von den USA aufgezwungene amerikanische "Demokratie" herrscht, versinken in einem völligen Chaos aus Gemetzel, Bruderkriegen und sozioökonomischen Unruhen, was weit von der Demokratie entfernt ist.

Jetzt ist die Welt aufgewacht und hat erkannt, dass eine Zusammenarbeit mit den USA den Gang in die Hölle bedeutet.

Nehmen Sie zum Beispiel die DR Kongo. Das Land hat durch die Einmischung der USA enorme Verluste erlitten. Die USA haben die Unabhängigkeit der DR Kongo vor allen anderen akzeptiert, um rechtmäßig die reichen natürlichen Ressourcen des Landes zu plündern. Tatsächlich wurde eine große Anzahl von Kongolesen in die USA gebracht, und die USA plünderten eine große Menge an Ressourcen.

Nach der Unabhängigkeit der DR Kongo ermordeten die USA im Rahmen ihrer Politik, das Land in ihre Gewalt zu bringen, [Präsident] Lumumba und versuchten, noch mehr von den reichen Bodenschätzen des Landes zu plündern.

Als das kongolesische Volk zu erkennen begann, dass es Eigentümer der natürlichen Ressourcen des Landes ist, drängten die USA die Regierung der DR Kongo, den östlichen Teil des Landes an ruandische Flüchtlinge zu übergeben, und stachelten Ruanda und Uganda an, die Situation im östlichen Teil des Landes ständig zu destabilisieren.

Es sind die USA und die westliche Intervention, die die Lage im Osten der DR Kongo so instabil gemacht haben. Infolgedessen lebt die DR Kongo in einer ewigen Hölle.

Dies sind die Verhaltensweisen der USA, die darauf bestehen, amerikanische "Werte der Demokratie" in der Welt zu etablieren. Die obigen Ausführungen sind eine absolut faire Einschätzung der von den USA vertretenen "Demokratie".

Die USA suchen die ideologische Konfrontation zwischen den Lagern auf der ganzen Welt und geben sich als "Richter der Demokratie" aus. Aber solche Manöver der USA werden niemals der Anklage und Ablehnung der Welt entgehen.

Quelle: www.mfa.gov.kp/view/article/16762

Warum das koreanische Volk die amerikanischen Imperialisten im vaterländischen Befreiungskrieg besiegte und sich bis heute erfolgreich verteidigen kann

Die USA sind das am weitesten entwickelte und mächtigste Land des imperialistischen Blocks und war anders als Korea von den Verwüstungen des 2. Weltkrieges verschont geblieben. Zu Beginn des Koreakrieges hatten sie eine Gesamtbevölkerung von 148,23 Millionen Einwohnern. 1953 betrug die Militärausgaben der USA 342,2 Milliarden US-Dollar, zum Vergleich im selben Jahr betrug die Militärausgaben der Weltmacht Sowjetunion lediglich 176,1 Milliarden US-Dollar (Militärausgaben USA und SU Inflationsbereinigt zum Jahr 2003)

Korea war bis 1945 Kolonie des japanischen Imperialismus, welcher die Ressourcen und Reichtümer Koreas raubte um sich selbst zu bereichern und die Entwicklung einer eigenständigen Industrie auf der Halbinsel verhinderte. Die südliche Hälfte Koreas wurde direkt nach der Befreiung vom japanischen Imperialismus durch den US-Imperialismus besetzt. Schon 5 Jahre später wurde die junge Republik vom US-Imperialismus und 15 seiner Vasallen überfallen, darunter militärisch sehr starke imperi-

alistische Staaten wie Frankreich und Großbritannien. Die Bevölkerung der DVRK betrug zu Beginn des Krieges 11,1 Millionen Einwohner.

Wie kann es dann trotzdem sein, dass dieser noch von den Folgen jahrzehntelanger kolonialer Unterdrückung leidende, junge Staat, mit nicht einmal einem 14tel der Bevölkerung des größten Aggressorstaates, den Krieg gewinnt und seine Souveränität bis heute verteidigen kann?

Der ewige Präsident KIM IL SUNG sagte einst: „Der entscheidende Faktor, der den Ausgang des Krieges bestimmt, sind weder Waffen noch die zahlenmäßige Überlegenheit der Armee, sondern ist die politisch-moralische Geisteshaltung der Soldaten und des Volkes, die am Krieg beteiligt sind.“ Deswegen haben die Koreaner den Krieg gewonnen, obwohl sie Waffen und zahlenmäßig um ein vielfaches unterlegen waren, aufgrund der politisch-moralischen Überlegenheit ihrer Soldaten oder um es mit Friedrich Engels Worten auszudrücken „Und bedenken Sie dabei, meine Herren, daß das Mitglied einer solchen Gesellschaft im Falle eines Krieges, der ohnehin *nur gegen antikommunistische* Nationen vorkommen könnte, ein *wirkliches* Vaterland, einen *wirklichen* Herd zu verteidigen hat, daß er also mit einer Begeisterung, mit einer Ausdauer, mit einer Tapferkeit kämpfen wird, vor der die maschinenmäßige Geschultheit einer modernen Armee wie Spreu auseinander fliegen muß; bedenken Sie, welche Wunder der Enthusiasmus der revolutionären Armeen von 1792 bis 99 getan hat, die doch nur für eine *Illusion*, für ein *Scheinvaterland* kämpften, und Sie werden einsehen müssen, von welcher Kraft ein Heer sein muß, das für keine Illusion, sondern für eine handgreifliche Wirklichkeit sich schlägt.“ Diese Kraft, die ein Heer haben muss, welches für ein wirkliches Vaterland kämpft konnten wir im vaterländischen Befreiungskrieg sehen und können wir auch heute Tag für Tag sehen, den Tag für Tag verteidigt die Koreanische Volksarmee ihr Land vor einem erneuten Angriff der US-Imperialisten.

Jeremy Bieringer

Über das Internationale Institut für die Juche-Ideologie (IIJI)

Rede von Shaun Pickford, Generalsekretär der Britischen Gruppe für das Studium der Juche-Ideologie, auf der Sitzung am 15.04.2023

Zum 45. Jahrestag des Gründungskongresses des Internationalen Instituts für die Juche-Ideologie

Die 1960er und 1970er Jahre waren eine Zeit, in der die Kräfte des Sozialismus und Antiimperialismus an Stärke gewannen und in die Offensive gingen. In ganz Asien, Afrika und Lateinamerika machten die Parteien und Bewegungen, die nach nationaler Befreiung strebten, spürbare Fortschritte. Die in jenen Jahrzehnten gängigen Interpretationen des Marxismus-Leninismus waren in ihrer Anwendbarkeit begrenzt, sie waren entweder rechtsopportunistischer oder linker Natur. Bekanntlich lagen sich die beiden großen Zentren des internationalen Sozialismus, die UdSSR und Volksrepublik China, die KPdSU und die KPCh, in den 1960er Jahren in Fragen der marxistischen Theorie in den Haaren, und die revolutionären Bewegungen mussten sich in diesem Streit für die eine oder die andere Seite entschei-

den.

Das sozialistische Korea und seine Regierungspartei, die Arbeiterpartei Koreas, beschritten versuchsweise einen Weg innovativer sozialistischer Entwicklung, indem sie die Fallstricke des Revisionismus und Dogmatismus vermieden. Dies war vor allem der Juche-Ideologie zu verdanken. Die Vielfalt der Formen im Kampf um nationale und soziale Befreiung war ein Thema der 1960er und 70er Jahre. Eine dringende Notwendigkeit für diejenigen, die sich am Kampf um die Überwindung der alten Gesellschaftsordnung und den Aufbau einer neuen Gesellschaft beteiligten. Die Zahl derer, die sich in verschiedenen Teilen der Welt mit der Juche-Ideologie beschäftigten, wuchs und wurde immer größer. Aus dem Bedürfnis nach einem organisierten Studium der Juche-Ideologie heraus wurde am 15. April 1969 in Mali eine Gruppe für das Studium der Werke des Genossen Kim Il Sung gegründet. Es war passend, dass die allererste Studiengruppe für unsere Ideen in Mali gegründet wurde, da der afrikanische Kontinent an der Spitze des antiimperialistischen Kampfes stand.

Im Laufe der 1970er Jahre wurden in vielen Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Europas Studiengruppen der Juche-Ideologie gegründet. Anfang der 70er Jahre begannen internationale Seminare zur Juche-Ideologie, die in Beirut (Dezember 1971), in Lome (Oktober 1974), in Antananarivo (September 1976) und in Pjöngjang (September 1977) stattfanden. Bei all diesen weltweiten Zusammenkünften von Anhängern der Juche-Ideologie entwickelte sich ein gemeinsamer Nenner, nämlich die Forderung nach einem internationalen Gremium, das die Aktivitäten auf regionaler und weltweiter Ebene leiten und koordinieren sollte. Nach dem Seminar in Pjöngjang 1977 wurde ein neunköpfiges Organisationskomitee gebildet, das die Initiative für ein internationales Institut ergreifen sollte.

Am 9. April 1978 fand in Tokio, Japan, der Gründungskongress des Internationalen Instituts der Juche-Ideologie statt. An dem Kongress nahmen 800 Personen, Delegierte aus 10 Ländern und Delegationen von 130 Studiengruppen der Juche-Ideologie teil. Professor Kaoru Yasui von der Hosei-Universität wurde vom Kongress zum Generaldirektor des IJJI gewählt.

Im ersten Teil der Erklärung heißt es, dass die Geschichte der Menschheit die Chronik des Kampfes um die Unabhängigkeit ist. Mit anderen Worten, die Volksmassen streben nach einer unabhängigen Existenz, nach einem wahren Leben ohne Unterdrückung und Ausbeutung. Im zweiten Teil der Erklärung wird betont, dass die von Präsident Kim Il Sung geschaffene Juche-Ideologie eine Leitidee, Theorie und Methode der Revolution ist. Die Juche-Ideologie ist laut der Erklärung eine revolutionäre Doktrin, die in der revolutionären Praxis formuliert wurde. Sie ist eine ideologische und theoretische Zusammenfassung des langwierigen historischen Kampfes der werktätigen Massen für die Emanzipation. In der Erklärung wurde die Juche-Ideologie umfassend erläutert, z. B. ihre philosophischen Grundsätze und ihre unabhängige und schöpferische Haltung. In der Praxis bedeutet das: Unabhängigkeit in der Politik, Autarkie in der Wirtschaft und Selbstvertrauen in der Verteidigung. Nur wenn die Juche-Ideologie in die Realität umgesetzt wird, können sich die Volksmassen von der Unterwerfung befreien und die Herren der Gesellschaft werden. Im dritten Teil der Erklärung heißt es, dass sich die Juche-Ideologie weit und breit verbreiten soll. Es wird auf die enorme Bedeutung der Entstehung der Juche-Ideologie hingewiesen, die die Erfüllung der von der Menschheit seit Jahrhunderten ersehnten historischen Aufgabe bedeutet, Souveränität, Kreativität und Bewusstsein zu erlangen. Um die Erforschung der Juche-Ideologie voranzutreiben, wurde der internationalen Gemeinschaft die Gründung des IJJI verkündet.

Fünfundvierzig Jahre nach seiner Gründung steht das IJJI an der Spitze der Juche-Forschung und -Verbreitung. Das IJJI hat zahlreiche internationale, regionale und nationale Seminare in verschiedenen Ländern organisiert. Das IJJI hat die Arbeit der nationalen Studiengruppen der Juche-Ideologie maßgeblich unterstützt und gefestigt. Wir von der Britischen Gruppe für das Studium der Juche-Ideologie hatten das Privileg, im Laufe der Jahre an vielen Seminaren des IJJI teilzunehmen, besonders denkwürdig war der Weltkongress der Juche-Ideologie im April 2012. Mit großer Zuneigung erinnern sich die Mitglieder unserer Studiengruppe an die Begegnungen mit dem Generalsekretär des IJJI, Ogami Kenichi, mit Professor Edmond Jouve und natürlich mit dem berühmten Vishwanath (der mehrere Jahrzehnte lang Generaldirektor des IJJI war). In diesen viereinhalb Jahrzehnten hat das IJJI sehr viel erreicht. Im Einklang mit dem innovativen Geist unserer Lehre sollte das IJJI mit den Entwicklungen in der Technologie und den sozialen und kulturellen Veränderungen Schritt halten. Die Arbeitsmethoden, die in den 1980er Jahren angemessen waren, sind in den 2020er Jahren möglicherweise nicht mehr von Vorteil, und die IJJI muss vermeiden, in Trägheit zu verfallen und die alten Formeln zu wiederholen. Es ist zu hoffen, dass die IJJI die neuen Formen der sozialen Bewegungen und des politischen Aktivismus zur Kenntnis nimmt, um sich mit ihnen auseinanderzusetzen. In allen sozialen Medien sollte das IJJI die Anlaufstelle für die Verbreitung unserer Ideen und Informationen für die jüngeren Generationen werden.

Ich wünsche dem IJJI, den regionalen Juche-Studiengesellschaften und den Anhängern der Juche-Ideologie weiterhin viel Erfolg zu diesem bedeutenden 45. Jahrestag des Internationalen Instituts der Juche-Ideologie. Jahrestag des Internationalen Instituts der Juche-Ideologie. Die Juche-Ideologie und die von ihr ausgehenden Impulse für die Verwirklichung der Ideale der Unabhängigkeit, des Antiimperialismus und des Sozialismus sind mehr denn je gefragt. Verdoppeln wir unsere Anstrengungen zur Förderung und zum Studium der Großen Juche-Ideologie!!!

Lang lebe der Kimilsungismus-Kimjongilismus!
Lang lebe die Juche-Ideologie!
Vorwärts zur globalen Unabhängigkeit!

Shaun Pickford, Generalsekretär
Britische Gruppe für das Studium der Juche-Ideologie
Internetseite des IJJI: www.juche.v.wol.ne.jp/l_english/index.html

Quelle: www.facebook.com/profile.php?id=100064441698976



Wachsende Konflikte in der Welt von heute und unsere Idee von Unabhängigkeit, Gerechtigkeit und Weltfrieden

von Harish Chander Gupta

Stellvertretender Generaldirektor, Internationales Institut der Juche-Ideologie
Generaldirektor, Asiatisches Regionalinstitut der Juche-Ideologie

Sehr geehrter Herr Dr. Ogami, liebe Genossen und Freunde, zu Beginn möchte ich Dr. Ogami Ken-ichi, dem Generalsekretär des Internationalen Instituts der Juche-Ideologie, meinen aufrichtigen Dank und meine Anerkennung für seine freundliche Einladung an mich und meine Frau Dr. Sadhna Harish aussprechen, an diesem bedeutenden nationalen Seminar über die Juche-Ideologie in Okinawa teilzunehmen, das aus dem glücklichen Anlass des Geburtstags von Generalsekretär Kim Jong Un organisiert wurde.

Es ist mir eine große Freude, meinen Vortrag zum Thema "Wachsende Konflikte in der heutigen Welt und die Juche-Ideologie für Unabhängigkeit, Gerechtigkeit und Weltfrieden" vor diesem aufgeklärten Publikum zu halten. Einige von Ihnen sind sehr daran interessiert, die unsterbliche und höchst pragmatische Juche-Ideologie zu studieren, zu propagieren und unter den breiten Massen des Volkes zu verbreiten. Gegenwärtig durchläuft die Welt eine sehr unsichere, unbeständige und gefährliche Phase in der Geschichte der Menschheit. Die schwarzen Wolken des Krieges schweben über allen Ländern der Welt und stellen eine ernsthafte Bedrohung für den Weltfrieden dar. Die ganze Welt ist in zwei Blöcke gespalten. Auf der einen Seite stehen Länder wie die USA, das Vereinigte Königreich und andere NATO-Staaten, Israel, Japan, die Ukraine, die Republik Korea, Saudi-Arabien usw. (der imperialistische und pro-imperialistische Block) und auf der anderen Seite Russland, China, Iran, Libyen, die DVRK usw. (der antiimperialistische Block).

Im Laufe der Jahre sind mehrere Kriegsgebiete und "Krisenherde" entstanden, wie die koreanische Halbinsel, Israel-Palästina, Russland-Ukraine und in letzter Zeit Saudi-Arabien und Iran.

Die Konflikte in diesen Kriegsgebieten haben zu Instabilität geführt und bedrohen die Unabhängigkeit und Souveränität der friedliebenden souveränen Nationen. Es ist allgemein bekannt, dass Amerika und seine Verbündeten an der Wurzel aller Konflikte in der Welt stehen, die ihre Hegemonie errichten, die Ressourcen plündern und ihr politisches System schwachen souveränen Staaten aufzwingen wollen. Die Aktionen Amerikas und seiner Verbündeten im Irak, in Afghanistan, Syrien usw. sind der Beweis dafür.

Der Konflikt zwischen Russland und der Ukraine, der im Februar 2014 begann, hat nun zu einem ausgewachsenen Krieg geführt. In diesem Krieg, der nun schon seit mehr als sieben Monaten andauert, sind Tausende von Menschen ums Leben gekommen, und eine große Zahl von Menschen ist entweder behindert oder schwer verwundet worden. Eine große Anzahl von Kindern ist zu Waisen geworden. Die Vertriebenen wandern in die Nachbarländer ab und haben mit zahlreichen Problemen zu kämpfen. Es gibt einen enormen Verlust an Gebäuden und anderem Eigentum. Dieser Krieg hat auch zu Problemen wie Inflation, Nahrungsmittelknappheit, Energiekrise und vor allem zu Umweltproblemen für die ganze Welt geführt. Der Krieg in der

Ukraine dauert schon so lange an, weil die USA und die NATO-Länder den Krieg anheizen, indem sie Waffen und andere Munition an die Ukraine liefern. Es ist allgemein bekannt, dass Amerika Russland schwächen will, um die einzige Supermacht in der Welt zu bleiben, und es versucht, dieses Ziel zu erreichen, indem es der Ukraine militärische und andere Hilfe leistet und den Krieg dort verlängert. Der ehemalige amerikanische Präsident Donald Trump hat am 16. November 2022 in seiner öffentlichen Fernsehansprache Präsident Joe Biden offen beschuldigt und gesagt, dass er die Hauptverantwortung für den Krieg in der Ukraine und auch für die Schaffung aller Probleme in Afghanistan trägt.

Die Imperialisten provozieren immer wieder Kriege in dem einen oder anderen Teil der Welt, um die unabhängigen und souveränen Staaten zu beherrschen und zu unterwerfen. Wegen solcher Aktionen der Imperialisten wird der Weltfrieden für alle friedliebenden Menschen und Nationen der Welt zu einem fernen Traum.

die friedliebenden Menschen und Nationen der Welt. Es ist sicher nicht falsch zu sagen, dass die Imperialisten den Frieden hassen und Kriege lieben. Wahrscheinlich liegt es in der DNA der Imperialisten, Kriege in der Welt zu provozieren. Der aggressive und räuberische Charakter des Imperialismus unter Führung des US-Imperialismus ändert sich nicht.

Die USA und ihre Verbündeten beschuldigen stets die Demokratische Volksrepublik Korea und behaupten, die DVRK sei eine ernsthafte Bedrohung für den Weltfrieden. Tatsache ist jedoch, dass die DVRK fest an den Weltfrieden glaubt und sich für die Unabhängigkeit und Souveränität aller Länder und Nationen der Welt einsetzt. Der große Führer, Präsident Kim Il Sung, hatte den Schmerz und das Leid des koreanischen Volkes während der japanischen Kolonialherrschaft miterlebt und nach einem langen und mühsamen Kampf am 15. August 1945 die Freiheit Koreas gewonnen. Präsident Kim Il Sung setzte sich Zeit seines Lebens für die Unabhängigkeit aller Völker und für die Verwirklichung einer unabhängigen, friedlichen Welt ohne Krieg ein.

Präsident Kim Il Sung verfasste die große universelle und unsterbliche Juche-Ideologie, die den Volksmassen den Weg zur Unabhängigkeit weist und uns lehrt, dass der Mensch Herr über alles ist und keine Macht der Welt die steigende Flut, die mächtigen Kräfte der Volksmassen in ihrem Streben nach dem Aufbau einer neuen Welt frei von Ausbeutung, Aggression, Unterwerfung, Ungerechtigkeit, Tyrannei und Folter aufhalten kann. Die Juche-Philosophie legt klar fest, dass die Souveränität zusammen mit der Kreativität und dem Bewusstsein das verlorene wesentliche Attribut des Menschen als soziales Wesen ist. Präsident Kim Il Sung sagt:

"Die Souveränität ist eine Eigenschaft des sozialen Menschen, der danach strebt, unabhängig zu leben und sich als Herr der Welt und seines eigenen Schicksals zu entwickeln."

"So wie die Unabhängigkeit das Leben und die Seele eines Menschen ist, so ist sie auch das Leben und die Seele eines Landes oder einer Nation." Er sagt auch: "Es ist ein dringendes Erfordernis unserer Zeit, eine freie, friedliche Welt aufzubauen, in der alle Menschen in Freundschaft zusammenarbeiten und sich gleichberechtigt entwickeln."

Generalsekretär Kim Jong Il, der die Juche-Ideologie weiterentwickelt hatte, sagte: "Die Verwirklichung der weltweiten Unabhängigkeit durch den Widerstand gegen die Beherrschung und Unterwerfung eines Landes oder einer Nation durch eine andere und gegen die Ungleichheit zwischen den Nationen ist eine Hauptforderung der Juche-Ideologie, die für die Unabhängigkeit eintritt."

Der Kern der Juche-Ideologie ist die Unabhängigkeit, die durch Eigenständigkeit erreicht wird. Wir müssen verstehen, dass die Unabhängigkeit ohne Eigenständigkeit

nichts als Rhetorik ist, ein Mythos, ein Bündel von Worten, die laut klingen, aber nichts bedeuten. Wenn wir uns nicht auf uns selbst verlassen, wenn wir immer nach Hilfe und Beistand von anderen suchen, dann bedeutet das vordergründig oder wörtlich, dass wir unsere Unabhängigkeit aushandeln. Um die Unabhängigkeit zu erreichen, muss jedes Land oder jede Nation auf sich selbst aufpassen und sie mit aller Kraft bewahren. Das ist nur möglich, wenn jedes Land in allen Bereichen auf sich selbst gestellt und nicht von anderen abhängig ist.

Die DVRK hat immer die Politik der Eigenständigkeit in allen Bereichen wie Politik, Wirtschaft und Verteidigung befürwortet und verfolgt und anderen Ländern und Nationen, die die Unabhängigkeit und Souveränität lieben, geraten, den Weg der Eigenständigkeit in allen Bereichen zu gehen. Präsident Kim Il Sung hatte während der japanischen Herrschaft die Leiden seines Volkes erlebt und gesehen. Um Korea zu befreien, verdeutlichte er seinem Volk die Bedeutung starker Streitkräfte für die Unabhängigkeit, Freiheit und Souveränität.

Er vertrat den Grundsatz, den Waffen im revolutionären Kampf der Volksmassen gegen den Imperialismus die größte Bedeutung beizumessen, und brachte zum ersten Mal die Idee des Songun ins Spiel. Während des Kampfes gegen die japanischen Imperialisten führten die jungen Revolutionäre der neuen Generation unter der Führung des Großen Führers Kim Il Sung einen heiligen Krieg für die Unabhängigkeit, und "Waffen für Waffen" "revolutionäre Gewalt für Gegengewalt" war ihre Losung und Kampflinie.

So wurde die Songun-Idee, die den Weg zur Verwirklichung der Unabhängigkeit der Volksmassen aufzeigte und die Waffen in den Mittelpunkt der Überlegungen stellte, als revolutionäre Theorie auf der Grundlage der Juche-Ideologie entwickelt. Diese Idee wurde von Marschall Kim Jong Il zu den Grundlagen der Songun-Politik weiterentwickelt, die besagt, dass die Armee die Partei, der Staat und das Volk ist, was bedeutet, dass die militärischen Angelegenheiten als erste und wichtigste betrachtet werden. Das Prinzip verdeutlicht die Wahrheit, dass das Schicksal einer Nation, d. h. ihre Souveränität, von der Stärke ihrer Streitkräfte abhängt.

Der verehrte Führer Kim Jong Il hat unmissverständlich klargestellt, dass die Songun-Politik nicht für die Verletzung der Souveränität anderer Nationen eintritt. Sie schützt entschieden die Souveränität, die Sicherheit und den Frieden aller Länder und Völker und damit den Weltfrieden. Dank der Songun-Politik ist die DVRK zu einer der stärksten Militärmächte geworden, die über Atomwaffen verfügt und in der Lage ist, ihre Souveränität zu verteidigen.

Die DVRK hat die Atomwaffen nicht freiwillig, sondern unter Zwang entwickelt, da die USA die DVRK stets mit einem Atomkrieg bedroht haben. Aus diesem Grund musste die DVRK den schwierigen Weg einschlagen, Atomwaffen als Abschreckungsmittel zu besitzen.

Bekanntlich leidet das koreanische Volk seit mehr als 70 Jahren unter der Tragödie der nationalen Teilung, seit Südkorea 1945 von amerikanischen Truppen unter dem Deckmantel des "Befreiers" besetzt wurde. Ihr Ziel ist es, die gesamte koreanische Halbinsel zu ihrer Militärbasis zu machen. Der Grund, warum die Vereinigten Staaten der koreanischen Halbinsel große Bedeutung beimessen, steht in direktem Zusammenhang mit der geopolitischen Bedeutung der koreanischen Halbinsel bei der Umsetzung ihrer Asien-Pazifik-Strategie.

Es ist auch bekannt, dass die koreanische Halbinsel aufgrund der feindlichen Politik der USA, die das sozialistische Korea unterdrücken wollen, weil sie die DVRK als Dorn im Auge betrachten, zum gefährlichsten nuklearen Kriegsherd der Welt geworden ist. Die nukleare Bedrohung der DVRK durch die USA begann bereits in den

1950er Jahren, während des Koreakrieges. Sie drohten offen mit dem Abwurf von Atombomben auf Großstädte der DVRK, wie sie es 1945 in Hiroshima und Nagasaki in Japan tatsächlich getan hatten. Die USA verletzen auch das koreanische Waffenstillstandsabkommen von 1957, indem sie Atomwaffen in Südkorea einführen. Die USA behaupten, dass

dass die Atomwaffen der DVRK eine ernsthafte Bedrohung für den Weltfrieden darstellen, während ihr Besitz des größten Atomwaffenarsenals der Welt keine Bedrohung für andere Länder und den Weltfrieden darstellt, was eine lächerliche Sophisterei ist.

Präsident Kim Il Sung, der eine Verkörperung des Friedens war, verfolgte stets eine Politik des Friedens auf der koreanischen Halbinsel. Er hatte den starken Wunsch nach einem vereinten Korea, um den Frieden auf der koreanischen Halbinsel zu sichern. Zu seinen Lebzeiten unterbreitete er Südkorea mehrere Vorschläge für eine Wiedervereinigung. In einem hochrangigen Gespräch zwischen Nord- und Südkorea am 3. Mai 1972 wurde die Frage der nationalen Wiedervereinigung erörtert, um die gemeinsamen Grundlagen für die Wiedervereinigung zu ermitteln. Sie legten die drei Grundsätze fest: die Verwirklichung einer unabhängigen Wiedervereinigung ohne Einmischung von außen, die Erreichung einer großen nationalen Einheit durch Überwindung der Unterschiede in den Ideen, Idealen und Systemen und die Wiedervereinigung des geteilten Landes mit friedlichen Mitteln ohne Rückgriff auf bewaffnete Kräfte.

Präsident Kim Il Sung räumte auch mit der falschen Vorstellung des Südens auf, die DVRK werde in den Süden einmarschieren und ihn vergemeinschaften, und erklärte, die DVRK habe nicht die Absicht, dies zu tun, was sie bei vielen Gelegenheiten erklärt habe. Von Zeit zu Zeit unterbreitete er auch zahlreiche andere Vorschläge für die Wiedervereinigung, darunter die Bildung einer Konföderation zwischen dem Norden und dem Süden. Auf dem 6. Kongress der WPK im Oktober 1980 unterbreitete er den Vorschlag zur Gründung der Demokratischen Föderativen Republik Koryo und führte klugerweise den Kampf um seine Verwirklichung, wodurch er den Weg für eine unabhängige und friedliche Wiedervereinigung des Landes eröffnete. Vor seinem Tod im April 1993 verkündete er das "10-Punkte-Programm der großen Einheit der ganzen Nation für die Wiedervereinigung des Landes". Leider sind all seine aufrichtigen Bemühungen um die Wiedervereinigung Koreas gescheitert, aber er hat es geschafft.

Es ist ganz klar, dass er für den Frieden auf der koreanischen Halbinsel eintrat, um die Gefahr eines Weltkriegs zu vermeiden.

Marschall Kim Jong Il unternahm in Fortführung der Bemühungen von Präsident Kim Il Sung mehrere Schritte zur friedlichen Wiedervereinigung Koreas.

Generalsekretär Kim Jong Un hat die Wiedervereinigung Koreas zu seiner obersten Priorität erklärt und unternimmt alle Anstrengungen, um dieses Ziel zu erreichen. Er hat im Jahr 2018 in rascher Folge drei innerkoreanische Gipfeltreffen abgehalten, um das Programm in die Tat umzusetzen und den ersten Schritt auf dem Weg zur Wiedervereinigung Koreas zu tun. Am 27. April 2018 fand in Panmunjom ein innerkoreanisches Gipfeltreffen zwischen Generalsekretär Kim Jong Un und Präsident Moon Jae in statt.

Die beiden Staatsoberhäupter erklärten feierlich vor dem gesamten koreanischen Volk und der ganzen Welt, dass es auf der koreanischen Halbinsel keinen Krieg mehr geben wird und somit eine neue Ära des Friedens begonnen hat. Sie erklärten gemeinsam Folgendes: Süd- und Nordkorea werden die Blutsverwandtschaft der Völker wiederherstellen und die Zukunft des gemeinsamen Wohlstands und Wiedervereinigung vorantreiben. Die Verbesserung und Pflege der innerkoreani-

schen Beziehungen ist der vorherrschende Wunsch des ganzen Volkes und der dringende Ruf der Zeit, der nicht mehr aufgehalten werden kann. Süd- und Nordkorea bekräftigten das Nichtangriffsabkommen, das den Einsatz von Streitkräften in jeglicher Form gegeneinander ausschließt, und vereinbarten, sich strikt an dieses Abkommen zu halten.

Ferner wurde vereinbart, die Abrüstung schrittweise vorzunehmen. Ferner wurde bekräftigt, dass ihr gemeinsames Ziel, eine atomwaffenfreie koreanische Halbinsel zu schaffen, in der vollständigen Denuklearisierung besteht, und es wurde vereinbart, ihre Rolle und Verantwortung in dieser Hinsicht wahrzunehmen.

Danach fanden mehrere regelmäßige Treffen zu diesem Thema statt und es wurden weitere Vereinbarungen getroffen, um den Frieden auf der koreanischen Halbinsel zu sichern, doch gleichzeitig führt Südkorea auch jetzt noch Militärübungen mit den USA durch. Generalsekretär Kim Jong Un hat die Doppelzüngigkeit Südkoreas kritisiert, aber die Möglichkeit weiterer Verhandlungen und einer friedlichen Lösung der Frage der koreanischen Halbinsel nicht ausgeschlossen.

Gleichzeitig stellte er klar: "Als verantwortungsvolle, friedliebende Atommacht wird unser Land weder auf Atomwaffen zurückgreifen, wenn feindliche Aggressionskräfte seine Souveränität und Interessen verletzen, noch ein anderes Land oder die Region mit Atomwaffen bedrohen.

Region mit Atomwaffen bedrohen. Es wird jedoch entschlossen auf die Handlungen reagieren, die den Frieden und die Sicherheit auf der koreanischen Halbinsel stören." Um den Frieden auf der koreanischen Halbinsel dauerhaft zu sichern und die Gefahr eines Weltkrieges abzuwenden, ist die Wiedervereinigung Koreas in der heutigen unbeständigen Welt eine absolute Notwendigkeit. Es ist auch höchste Zeit für die USA und ihre Verbündeten, ihre Einmischung in die inneren Angelegenheiten der friedliebenden Länder zu beenden und auch ihre bösen Pläne ihre bösen Pläne zur Beherrschung und Unterwerfung der souveränen Staaten zu verfolgen. Es ist wichtig, dass alle Länder die Politik "Leben und leben lassen" befolgen, um den Weltfrieden zu sichern.

Abschließend möchte ich noch sagen, dass alle Länder der Welt dem von der Juche-Ideologie aufgezeigten Weg folgen sollten, der besagt, dass Eigenständigkeit für die Unabhängigkeit und Souveränität aller Länder der Welt unerlässlich ist. Sobald alle Länder der Welt auf sich selbst gestellt sind, wird der Weltfrieden automatisch verwirklicht werden.

Anlässlich des Geburtstags von Generalsekretär Kim Jong Un möchte ich diese Gelegenheit nutzen, um ihm ein langes, glückliches und gesundes Leben zu wünschen. Ich danke Ihnen allen sehr.

(Vortrag, gehalten auf einem nationalen Seminar über die Juche-Ideologie, Okinawa, am 8. Januar 2023)

Quelle: www.juche.v.wol.ne.jp/l_english/news/20230310/lecture_e01.pdf



KIM JONG IL

DIE LINIE DER SONGUN-REVOLUTION – EINE GROSSE REVOLUTIONÄRE LINIE UNSERES ZEITALTERS UND DAS STETS SIEGREICHE BANNER UNSERER REVOLUTION

*Gespräch mit verantwortlichen Funktionären des ZK der PdAK,
29. Januar Juche 92 (2003)*

Unserer Revolution schreitet zurzeit unter der Führung der Partei und dem Songun-Banner siegreich voran.

Durch die Songun-Politik unserer Partei wurden unsere revolutionären Streitkräfte erheblich gestärkt, die Verteidigungslinie des Vaterlandes felsenfest konsolidiert und eine große Wende in der Revolution und beim Aufbau herbeigeführt. Kraft der Songun-Politik ließen wir die Machenschaften der Imperialisten gegen unsere Republik und den Sozialismus auf Schritt und Tritt scheitern, verteidigten somit das Vaterland und die Revolution und demonstrierten in der Welt nachhaltig die Würde und Autorität des sozialistischen Koreas.

Die Songun-Politik unserer Partei ist eine unbesiegbare Politik, die durch harte geschichtliche Bewährungsproben bestätigt wurde, und ein mächtiges Prunkschwert für den Sieg der Revolution. Die mit Waffen gebahnte und siegende erhabene revolutionäre Sache bewaffnet zu verteidigen, fortzusetzen und zu vollenden – das ist die unerschütterliche Überzeugung und der Wille unserer Partei. Die gesamte Partei, die ganze Armee und das ganze Volk sollten unter dem Songun-Banner einen mutigen Kampf entfalten, dadurch eine große aufblühende sozialistische Macht aufbauen, das Vaterland vereinigen und das koreanische revolutionäre Werk vollenden.

Die Führung der Songun-Revolution durch unsere Partei und ihre Songun-Politik sind ein revolutionärer Führungsstil und ein politischer Stil des Sozialismus, der das Militärwesen als die allerwichtigste Staatsangelegenheit in den Vordergrund stellt und es ermöglicht, gestützt auf den revolutionären Charakter und die Kampfkraft der Volksarmee das Vaterland, die Revolution und den Sozialismus zu verteidigen sowie den gesamten sozialistischen Aufbau dynamisch voranzubringen.

In der Songun-Politik ist das Militärwesen das Allerwichtigste, die Armee die Kern- und die Hauptformation der Revolution und die Festigung der Armee der Dreh- und Angelpunkt. Die wesentliche Charakteristik der Songun-Politik besteht darin, durch die Stärkung der Volksarmee zu unbesiegbaren revolutionären Streitkräften die Sicherheit des Vaterlandes und die Errungenschaften der Revolution zu verteidigen, das Subjekt der Revolution mit der Volksarmee als Kern- und Hauptformation zu festigen und alle Arbeiten beim sozialistischen Aufbau in revolutionärer und kämpferischer Weise zu entfalten.

Die von Kim Il Sung dargelegte und unverändert verfolgte Idee und Linie, großes Gewicht auf die Waffen und das Militärwesen zu legen, sind die Grundlage und der Ausgangspunkt der Songun-Politik unserer Partei. Da der Kampf um die Verwirklichung

der souveränen Sache der Volksmassen und des sozialistischen Werkes eine Kraftprobe mit den Imperialisten und allen anderen konterrevolutionären Kräften mit sich bringt, stellt sich das Militär als eine Schlüsselfrage dar, die über Sieg oder Niederlage der Revolution, über Gedeih oder Verderb des Landes und der Nation entscheidet. Nur wenn man eigene, mächtige revolutionäre Streitkräfte hat, kann man in der Revolution den Sieg davontragen, die siegreiche Revolution verteidigen und das Schicksal des Landes und der Nation selbstständig gestalten.

Der Sieg der revolutionären Sache, die Souveränität und die Unabhängigkeit sowie das Gedeihen des Landes und der Nation beruhen auf der Bewaffnung der Revolution. Das sind ein eigener revolutionärer Grundsatz und ein Gesetz der Revolution, die von Kim Il Sung begründet wurden und deren Richtigkeit durch die Geschichte bewiesen wurde.

In der Anfangszeit seiner revolutionären Tätigkeit bildete Kim Il Sung zuallererst eine bewaffnete Formation, verwirklichte bewaffnet die historische Mission, die Wiedergeburt des Vaterlandes, und gründete danach die Partei und den Staat.

Auch nach der Wiedergeburt des Vaterlandes schenkte er in jedem Zeitabschnitt und in jeder Etappe der Revolution militärischen Fragen stets seine vorrangige Aufmerksamkeit und stärkte ständig die revolutionären Streitkräfte, wodurch der siegreiche Fortschritt der Revolution und des Aufbaus stets militärisch garantiert werden konnte. Die Songun-Politik unserer Partei ist ein mächtiger politischer Stil unseres Zeitalters, der eine Fortsetzung der Idee und Linie Kim Il Sungs, großen Wert auf das Militärwesen zu legen, deren Bereicherung und Weiterentwicklung gemäß den Erfordernissen der veränderten Lage darstellt. Mit dieser Politik verfechten und verteidigen wir heute die großen militärischen Konzepte und die unvergänglichen Verdienste Kim Il Sungs, verhelfen ihnen auf einer neuen, höheren Stufe zur weiteren Ausstrahlung und bahnen uns den siegreichen Weg unseres Werkes. Die neue Epoche unserer Revolution ist die von Songun und ein höheres Stadium der Entwicklung unserer Revolution, die unter dem Songun-Banner Sieg auf Sieg erringt.

Die Linie der Songun-Revolution und die Songun-Politik sind eine wissenschaftliche revolutionäre Linie und ein politischer Stil, die die Forderungen der Epoche und Revolution am exaktesten widerspiegeln.

Unsere Partei hat das internationale Umfeld unserer Revolution sowie den Trend der sich rasch verändernden Lage wissenschaftlich fundiert analysiert und verfolgt auf dieser Grundlage die Songun-Politik.

Zu Beginn der 1990er-Jahre zerfiel der Sozialismus in der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern Osteuropas, und in der weltpolitischen Struktur und dem Kräfteverhältnis vollzogen sich große Veränderungen. Die Wortführer des Imperialismus und die Opportunisten behaupteten zwar, dass durch das „Ende des Kalten Krieges“ eine Zeit der Entspannung und des Friedens gekommen sei, aber die Welt kann niemals friedlich sein, solange der Imperialismus mit dem Säbel rasselt. Die reaktionären imperialistischen Kräfte verstärkten in Ausnutzung des Zerfalls des sozialistischen Weltsystems ihre Offensiven gegen die antiimperialistischen und souveränen Kräfte; insbesondere der US-Imperialismus, der als einzige Supermacht der Welt sein Haupt erhob, bediente sich auf dem internationalen Schauplatz der Gewalt und der Willkür, verletzte brutal die Souveränität anderer Länder und verfolgte besessener denn je die Aggressions- und Kriegspolitik, um seine Ambition der Weltherrschaft zu verwirklichen.

Die reaktionären imperialistischen Kräfte richteten die Speerspitze ihrer Offensive auf unsere Republik, die unverändert unter dem hoch erhobenen Banner der Souveränität und des Sozialismus voranschreitet. Die US-Imperialisten und ihre Anhänger verstärkten einerseits wie nie zuvor ihre aggressiven militärischen Machenschaften, um

unsere Republik gewaltsam zu strangulieren, und übten andererseits in allen Bereichen – Politik, Wirtschaft, Ideologie und Kultur sowie Diplomatie – Druck auf uns aus und griffen uns von allen Seiten an, um uns zu ersticken. Durch ihre Machenschaften zur Isolierung und Erdrosselung unserer Republik stand unsere Revolution vor in der Geschichte noch nie da gewesenen ernstesten Prüfungen und Schwierigkeiten, und wir mussten in direkter Konfrontation mit dem US-Imperialismus den konzentrierten Offensiven der imperialistischen Aggressionskräfte trotzen.

Die Konfrontation zwischen uns und dem Imperialismus war und ist eine Machtprobe, und die antiimperialistische militärische Front wurde zur Hauptfront und wichtigsten Lebensader unserer Revolution, die über Existenz oder Untergang des Landes und der Nation sowie des Sozialismus entscheidet. Nur wenn wir durch die Konzentration unserer Kraft aufs Militärwesen die Volksarmee stärkten und uns auf sie stützten, konnten wir das Schicksal des Landes und der Nation retten und die Revolution und den Aufbau zum Sieg führen. Deswegen sprechen wir davon, dass die Armee eben Partei, Staat und Volk ist. Hätten wir das Militärwesen vernachlässigt und die Armee nicht gestärkt, wären wir schon längst zugrunde gegangen, geschweige denn hätten Revolution und Aufbau vorangetrieben.

Unser antiimperialistischer Kampf gegen die USA war ein höchst erbitterter Kampf zum Schutz des Vaterlandes und des Sozialismus. Nur die Volksarmee, die bewaffnete revolutionäre Formation, konnte der Mission und Rolle als Bannerträger der Songun-Politik unserer Partei gerecht werden. Diese Politik verkörpert den Geist der Volksarmee, der den Feind vernichtet – wir werden ihn besiegen, selbst wenn wir tausend Tode sterben – und ihre Überzeugung vom unvermeidlichen Sieg und ihren diesbezüglichen Willen. Weil die ganze Volksarmee als Kern und das ganze Volk in einmütiger Geschlossenheit unter Führung der Partei einen heroischen Kampf entfalteten, konnten wir die Schwierigkeiten der Revolution überwinden und den großen Sieg erringen.

Die praktische Erfahrung unserer Revolution hat bewiesen, dass die Songun-Politik, die das Militär in den Vordergrund stellt und in der revolutionären Streitmacht die Hauptkraft sieht, der mächtigste politische Stil unserer Zeit und Revolution ist, der es möglich macht, jeden auch noch so starken Feind zurückzuschlagen, alle Schwierigkeiten zu überwinden, alle Prüfungen zu bestehen und den siegreichen Fortschritt der revolutionären Sache unerschütterlich zu garantieren. Die Linie der Songun-Revolution und die Songun-Politik sind eine strategische revolutionäre Linie und ein politischer Stil, welche man stets im Griff halten muss, solange der Imperialismus auf der Welt existiert und seine aggressiven Machenschaften fort dauern.

Die Songun-Politik unserer Partei ist ein einzigartiger politischer Stil des Sozialismus, der die Frage der Hauptformation der Revolution auf neue Weise wissenschaftlich fundiert erläuterte und ausgezeichnet löste.

Auf Grundlage der eingehenden Analyse der Entwicklung der Epoche und der veränderten Gesellschafts- und Klassenverhältnisse legte unsere Partei erstmalig in der Geschichte der revolutionären Bewegung die Idee der Voranstellung der Armee vor der Arbeiterklasse dar und stellte die Volksarmee als Kern- und Hauptformation der Revolution in den Vordergrund.

Genau darin bestehen die Originalität und die unbesiegbare Macht der Songun-Politik.

Nach den herkömmlichen revolutionären Theorien des Marxismus betrachtete man die Arbeiterklasse als die Hauptformation der Revolution. Mitte des 19. Jahrhunderts analysierte Karl Marx die sozialen und Klassenverhältnisse der westlichen kapitalistischen Länder und erklärte, dass die Arbeiterklasse die fortschrittlichste und revolutionärste Klasse ist, die die Mission hat, die Herrschaft des Kapitals und alle Formen

der Ausbeuterordnung zu liquidieren und den Sozialismus und Kommunismus zu verwirklichen; er definierte die Arbeiterklasse als die führende Klasse und Hauptformation der Revolution. Das war eine Theorie, die die Wirklichkeit der damaligen kapitalistischen Gesellschaft widerspiegelte, und danach siegte in mehreren Ländern der Welt die sozialistische Revolution mit der Arbeiterklasse als Hauptkraft und kam der sozialistische Aufbau voran. So wurde es quasi als sakrosankte Formel der Revolution anerkannt, dass zur Verwirklichung der sozialistischen Sache die Arbeiterklasse als Kern- und Hauptformation den revolutionären Kampf und den Aufbau voranbringen muss.

Die Theorien und Formeln, die Marx vor 150 Jahren aufstellte, können aber nicht der heutigen Wirklichkeit gerecht werden.

Die Zeit ist weit fortgeschritten, und das soziale Milieu, die Klassenverhältnisse und die Lage der Arbeiterklasse haben sich stark verändert. Mit der Weiterentwicklung des Kapitalismus, insbesondere mit dem Fortschritt von Wissenschaft und Technik auf hohem Niveau und dem damit anbrechenden Zeitalter der Informationsindustrie verändert sich die Lebensgrundlage der Arbeiterklasse und wird die Arbeit immer mehr durch die Technik und künstliche Intelligenz erledigt. Die Reihen der Arbeiterklasse werden intellektualisiert, und die Zahl der Werktätigen, die mit technischer, durch künstliche Intelligenz geleisteter und geistiger Arbeit beschäftigt sind, nimmt gegenüber der der Handarbeiter rapide zu. Ferner festigt sich mit der Entwicklung des Kapitalismus die Herrschaft des Monopolkapitals und nehmen die reaktionäre bürgerliche Ideologie und Kultur weiter überhand, was das Wachrütteln und die Bewusstseinsbildung der Arbeiterklasse und ihre Revolutionierung stark hemmt. In Hinsicht der heutigen Umstände sowie der Arbeit und der sozialen Lage der Arbeiterklasse und der realen Sachlage der Arbeiterbewegung kann man die heutige Arbeiterklasse keinesfalls mit der in der Zeit des industriellen Kapitalismus oder der proletarischen Revolution gleichsetzen. Die veränderte gegenwärtige Umwelt und die realen Bedingungen verlangen neue Ideen und Theorien, Strategie und Taktik, um die breiten Massen, die gegen die Herrschaft des Monopolkapitals und die Aggressions- und Kriegspolitik des Imperialismus auftreten, wachzurütteln, zu organisieren, unter ihnen Kern bildende Reihen heranzubilden und die revolutionären Kräfte zu vergrößern und zu stärken.

Die Beschränktheit der marxistischen revolutionären Theorie kam auch in der sozialistischen Gesellschaft, in der die Arbeiterklasse und die anderen werktätigen Volksmassen zu den Herren des Staates und der Gesellschaft geworden sind, deutlich zum Ausdruck. Da die herkömmliche Theorie, die sich auf die materialistische Geschichtsauffassung stützt, die Revolution als vollendet betrachtete, sobald die Arbeiterklasse die Macht ergriffen hat und sozialistische Produktionsverhältnisse entstanden sind, konnte sie weder den gesetzmäßigen Weg des sozialistischen Aufbaus nach dem Sieg der Revolution richtig darlegen noch insbesondere die Umformung des Menschen, die ideologische Revolution in der sozialistischen Gesellschaft erwähnen.

Kim Il Sung legte erstmalig in der Geschichte die hervorragende Idee dar, dass der Prozess des Aufbaus des Sozialismus und Kommunismus von der Warte der Klassenverhältnisse aus gesehen ein Prozess der Umgestaltung der ganzen Gesellschaft nach dem Vorbild der Arbeiterklasse ist, und gab eine wissenschaftliche Aufklärung über die Rolle der Arbeiterklasse, die Veränderung und Entwicklung der Klassenverhältnisse und die Gesetzmäßigkeit der Umformung des Menschen in der sozialistischen Gesellschaft.

Dank seiner originellen Theorie über den sozialistischen Aufbau und dank seiner klugen Führung verwandelten sich bei uns die Arbeiterklasse und alle anderen Werktätigen

gen in sozialistische Werktätige und arbeiten und leben in der sozialistischen Ordnung nach dem Prinzip des Kollektivismus. Unsere Partei stellte in der Verwirklichung des sozialistischen Werkes die Umformung des Menschen, die ideologische Arbeit, unbeirrt in den Vordergrund, rüstete dadurch die Volksmassen konsequent mit der Juche-Ideologie aus und beschleunigte tatkräftig die Revolutionierung der ganzen Gesellschaft und ihre Umgestaltung nach dem Vorbild der Arbeiterklasse. So kam es zu grundlegenden Umwälzungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben unseres Volkes und in seinen politischen und ideologischen Charakterzügen. Unser Volk ist ein revolutionäres Volk, das unter der Führung der Partei und des Führers in der Obhut des sozialistischen Vaterlandes revolutionär erzogen, ausgebildet und gestählt wurde, ist ein ausgezeichnetes Volk, das der Partei und Revolution grenzenlose Treue hält. Heute bilden in unserer Gesellschaft die Volksmassen, die mit einem Herzen und einer Seele eng um die Partei und den Führer geschart sind, die mächtige Triebkraft des sozialistischen Aufbaus.

Natürlich gibt es bei uns noch Klassenunterschiede zwischen Arbeiterklasse und Genossenschaftsbauern, und man kann nicht sagen, dass die Revolutionierung der Intellektuellen und ihre Umgestaltung nach dem Vorbild der Arbeiterklasse völlig verwirklicht sind. Die Arbeiterklasse ist nach wie vor die Avantgarde unserer Gesellschaft und hat im Vergleich zu den anderen Werktätigen ein hohes Klassenbewusstsein, einen hohen kollektivistischen Geist sowie einen starken revolutionären Charakter.

Zudem ist die Arbeiterklasse für die Industrie, den wichtigsten Bereich der Volkswirtschaft, zuständig, und die Arbeiter in den Schlüsselindustriezweigen und im Bereich Rüstungsindustrie spielen in der Revolution und beim Aufbau eine überaus große Rolle. Deshalb schätzt unsere Partei die Arbeiterklasse hoch und richtet stets große Aufmerksamkeit darauf, die Arbeiterklasse weiter zu revolutionieren und ihre Rolle zu stärken.

Bei der Songun-Politik stellte unsere Partei nicht die Arbeiterklasse, sondern die Volksarmee als die Hauptkraft der Revolution heraus, ausgehend von der neuen Ansicht und dem neuen Standpunkt zur Frage der Hauptformation der Revolution und zur Frage der Rolle einer revolutionären Armee in der Revolution und beim Aufbau. Die Frage der Hauptformation der Revolution gehört zu den wichtigsten Fragen, die sich bei der Stärkung des Subjekts der Revolution, der Erhöhung seiner Rolle und bei der Weiterentwicklung der revolutionären Bewegung stellen. Welche Klasse und Schicht der Gesellschaft bzw. welches soziale Kollektiv zur Hauptformation der Revolution wird – das wird von der jeweiligen Stellung und Rolle in der Revolution und beim Aufbau, vom revolutionären Charakter, von der Organisiertheit und Kampfkraft bestimmt. Die Frage der Hauptformation der Revolution ist in keiner Zeit, in keiner Gesellschaft und in keiner Revolution unveränderlich und kann auch nicht nur auf Grundlage der Klassenverhältnisse gelöst werden. Die Ansicht, dass die Arbeiterklasse zu jeder Zeit und überall die Hauptformation der Revolution sei, ist also ein Ausdruck eines dogmatischen Standpunktes zu den bestehenden Theorien und trifft auch prinzipiell nicht zu.

Unabhängig von den herkömmlichen Theorien und Formeln wies unsere Partei alle dogmatischen Haltungen zu den bestehenden Theorien und deren sämtliche revisionistischen Entstellungen konsequent zurück und verstärkte entsprechend der Veränderung der Lage und den Anforderungen der sich entwickelnden Revolution die Armee, erhöhte deren Rolle und führte dadurch die Revolution und den Aufbau zum Sieg.

Dass unsere Partei die Volksarmee als die Hauptformation der Revolution herausstellt, ist, von der Warte der Stellung und Rolle der Volksarmee in unserer Revolution

wie auch des revolutionären Charakters und der Kampfkraft der Armee aus betrachtet, ein unabdingbares Erfordernis zur Verwirklichung unserer revolutionären Sache. Die Volksarmee ist heute die revolutionäre Formation, die die Existenz unserer Revolution von Grund auf verteidigt. Sie steht einem starken imperialistischen Feind direkt gegenüber und schützt die Partei und die Revolution, das Vaterland und das Volk mit Waffen und Leben. Der Frieden, der Sozialismus und das wertvolle und glückliche Leben unseres Volkes beruhen auf der Bewaffnung der Volksarmee. Das sind eine erhabene Mission und die schwerste, aber auch ehrenhafteste revolutionäre Aufgabe der Volksarmee, die von keinem anderen sozialen Kollektiv, ganz zu schweigen von der Arbeiterklasse, erfüllt werden könnten.

In unserer Gesellschaft ist die Volksarmee das revolutionärste, kampffähigste und mächtigste Kollektiv. Hinsichtlich des revolutionären Charakters, der Organisiertheit und Kampfkraft gibt es kein Kollektiv, das der Volksarmee überlegen ist.

Unsere Volksarmee ist eine starke Armee in Hinsicht der Ideologie und der Überzeugung, die der Partei und Revolution grenzenlose Treue hält, und die organisierteste Kampfformation. Sie verteidigt mit Todesverachtung die Partei und den Führer, setzt die Parteipolitik todesmutig durch und gibt im Ringen um die Sache der Partei und des Sozialismus ohne Zögern ihr Leben hin. Ihre Offiziere und Soldaten lieben als Vorhut, die das Vaterland und die Revolution mit Waffen verteidigt, ihr Vaterland leidenschaftlich wie kein anderer, zeichnen sich durch einen starken Geist der Verteidigung des Sozialismus aus, haben ein starkes Hassgefühl gegenüber dem Imperialismus und dem Klassenfeind und bekämpfen diese kompromisslos. Die Volksarmee ist die revolutionäre Formation, die von revolutionärer Überzeugung, starkem Willen und Kampfgeist erfüllt ist. Sie hat einen höheren Kollektivgeist als jedes andere Kollektiv in der Gesellschaft und ist in Organisiertheit, Diszipliniertheit und Zusammengehörigkeitsgefühl am stärksten. Die gesamte Armee bildet ein Ganzes mit dem Obersten Befehlshaber als Zentrum und handelt auf Befehl und Geheiß des Obersten Befehlshabers einmütig. Das ganze Alltagsleben und alle Tätigkeiten der Armeemitglieder werden gemäß militärischer Disziplin und Vorschrift organisiert und entfaltet. Das kollektivistische Prinzip, die Organisiertheit und Diszipliniertheit sind für die Volksarmee lebensnotwendig und stellen ihr Leben dar.

Der starke revolutionäre Charakter und die starke Organisiertheit der Volksarmee spiegeln das Charaktermerkmal als bewaffnete Formation und das besondere Wesen einer revolutionären Armee wider, und das ist die wichtigste Grundlage für die Erhöhung der Kampfkraft und die Festigung der politisch-ideologischen Macht unserer Armee.

Eine Armee nimmt an der Revolution teil bzw. eine Armee eines sozialistischen Landes existiert, das heißt aber noch nicht, dass sie sich die Charakterzüge und Qualitäten einer Revolutionsarmee angeeignet hat und überdies zur Hauptformation der Revolution wird. Nur wenn die Arbeiterklasse bzw. Armee unter der Führung einer revolutionären Partei wachgerüttelt und organisiert wird, kann sie zur revolutionären Klasse bzw. Streitmacht werden und in der Revolution eine große Rolle spielen. Losgelöst von der korrekten Führung durch die Partei und den Führer ist es unmöglich, eine Kerntruppe der Revolution heranzubilden, die breiten Massen aufzurütteln und sie in revolutionären Reihen zusammenzuscharen.

Unter der Führung unseres großen Führers und unserer großen Partei erstarkte und entwickelte sich unsere Volksarmee zu einer wahrhaft revolutionären Streitmacht, zu einer unbesiegbaren Armee weiter und wird als Kerntruppe und Hauptformation der Revolution ihrer ehrenhaften Mission und Rolle bestens gerecht.

Kim Il Sung legte die Prinzipien und Wege zum Aufbau unserer revolutionären Streitkräfte dar und verkörperte sie ausgezeichnet; er machte somit aus unserer Volksar-

mee den Prototyp einer revolutionären Armee und legte einen dauerhaften Grundstein für ihre Festigung und Weiterentwicklung. Er baute die Volksarmee als Armee der Partei und des Führers, als wahrhaftige Armee des Volkes auf und zog unsere Armee zu einer von Ideologie und Überzeugung geprägten bewaffneten Formation heran, welche über die politisch-ideologischen Charakterzüge einer Revolutionsarmee verfügt. Dank seiner klugen Führung wurde eine selbstständige und moderne Rüstungsindustrie geschaffen und entwickelt und entstand die materiell-technische Basis für die Modernisierung der Armee. Seine unvergänglichen Verdienste um den Aufbau der Streitkräfte sind die wertvollsten seiner revolutionären Verdienste und sind heute ein festes Fundament und eine wertvolle Grundlage dafür, unsere Volksarmee noch mehr zu stärken und die Songun-Politik zu praktizieren.

Auf der Grundlage der Verdienste Kim Il Sung's um den Aufbau der Armee stellte unsere Partei die Volksarmee als Bannerträger und Hauptformation der Songun-Revolution heraus und konzentrierte ihre ganze Kraft auf die Stärkung der Volksarmee. Unsere Partei ging durch unablässige Vor-Ort-Inspektion der Truppen der Volksarmee stets tief unter ihre Angehörigen, umgab und leitete sie mit Liebe und Vertrauen und intensivierte die politische Parteiarbeit in der Armee entscheidend, erzog und stählte somit die Volksarmee revolutionär und stellte ihr, mit Nichts geizend, alles zur Verfügung, was sie benötigte. Entsprechend der Besonderheit der modernen Kriegsführung und den Erfordernissen der zugespitzten Lage traf die Partei revolutionäre Maßnahmen, um die Volksarmee mit unserer einzigartigen Strategie und Taktik zuverlässig auszurüsten und ihre militärtechnische Ausrüstung beträchtlich auszubauen. Dank der unermüdlichen Führung unserer Partei trat im politisch-ideologischen Antlitz und in der Kampfstimmung der Volksarmee eine Wende ein und wurden ihre Kampfkraft und Macht wie nie zuvor gestärkt. Unsere Volksarmee verwandelte sich in die Armee der Partei, des Führers und des Obersten Befehlshabers, in Wort und Tat eine treue revolutionäre Formation, die vom Geist, die Führungsspitze der Revolution mit Todesverachtung zu verteidigen, erfüllt ist, und die ganze Armee, vom Obersten Befehlshaber bis hin zu den einfachen Soldaten, bildet ein einheitliches Ganzes, das auf der revolutionären Kameradschaft basiert. Es besteht ein unerschütterliches System der Führung der Volksarmee durch die Partei, und in der ganzen Armee herrscht eine revolutionäre militärische Atmosphäre, und die guten Charakterzüge der Einheit zwischen Vorgesetzten und Untergebenen, zwischen Kommandeuren und Soldaten sowie der Zusammenarbeit zwischen militärischen und politischen Funktionären in der Armee kommen bestens zur Entfaltung.

Die edlen politisch-ideologischen Charakterzüge der Volksarmee, ihre revolutionäre Wesensart und ihr kämpferischer Elan kommen im revolutionären Soldatengeist konzentriert zum Ausdruck. Der revolutionäre Soldatengeist, der unter der Führung der Partei in der Volksarmee entstand und stark an den Tag gelegt wird, ist ein edler revolutionärer Geist unserer Volksarmee, dessen Hauptinhalt der todesmutigen Schutz des Führers, die Durchsetzung seiner Hinweise mit Todesverachtung und die heldenhafte Aufopferung ist. Der revolutionäre Soldatengeist ist ein Geist des Entscheidungskampfes um Leben und Tod, der darin zum Ausdruck kommt, dass die Volksarmisten für Partei und Führer, für Vaterland und Revolution ihre Jugend und ihr Leben einsetzen, und ein unbesiegbarer revolutionärer Geist, um jeden starken Feind zurückzuschlagen und alle Schwierigkeiten und Prüfungen mutig zu meistern.

Der revolutionäre Soldatengeist der Volksarmee ist erhaben, er symbolisiert und vertritt das große Songun-Zeitalter und ist die revolutionärste und kämpferischste ideologisch-geistige Waffe, die in der Revolution und beim Aufbau Wunder und Heldentaten vollbringen lässt. Im Songun-Zeitalter kann die Arbeiterklasse ihrer Klassenpflicht und Mission nur gerecht werden, wenn sie mit dem revolutionären Soldatengeist aus-

gerüstet ist, und die Werktätigen können nur dann ihre Ehre als Herren des Staates und der Gesellschaft, als sozialistische Werktätige verteidigen und mehren, wenn sie dem revolutionären Soldatengeist nacheifern. Wenn die ganze Armee und das gesamte Volk einmütig um die Partei zusammengeschlossen im revolutionären Soldatengeist und kämpferischen Elan leben und ringen, gibt es auf der Welt keinen Feind, der uns gewachsen ist, und keine Festung, die wir nicht erstürmen können.

Unsere Volksarmee ist der Schöpfer, die Verkörperung und die Vorhut des revolutionären Soldatengeistes, der unsere Epoche repräsentiert, und die mächtigste Kampfformation, die die erste Linie unserer Revolution schützt. Deshalb ist sie Bannerträger, Kerntruppe und Hauptformation der Songun-Revolution und macht sich alle Ehre.

Die Songun-Politik, die in der Volksarmee die Hauptkraft sieht, ermöglicht es, das Grundideal und -prinzip der Revolution unbeirrt zu wahren und ganz konsequent durchzusetzen. Der Sozialismus ist das grundlegende Ideal unserer Revolution für die vollständige Verwirklichung der Souveränität der Volksmassen, und die sozialistische Gesellschaft ist die Gesellschaftsformation, welche die Forderungen und das Streben der Arbeiterklasse verkörpert. Ohne die wesentlichen Forderungen und Prinzipien der Arbeiterklasse ist es unmöglich, die Souveränität der Volksmassen zu verwirklichen und das sozialistische Werk zu vollenden. Unser Ringen um den Aufbau einer großen aufblühenden sozialistischen Macht und die Vereinigung des Vaterlandes findet mitten im erbitterten Klassenkampf gegen die US-Imperialisten und alle anderen Feinde statt. Die komplizierte und ernste Lage unserer Revolution erfordert es, auf allen Gebieten die Klinge des Klassenkampfes schärfer zu wetzen und die Prinzipien der Arbeiterklasse und der Revolution konsequenter denn je zu bewahren. Unsere Partei erhob in scharfer Konfrontation mit dem Imperialismus das Songun-Banner. Unsere Waffe ist eine Waffe der Klasse und der Revolution und die stärkste Waffe des antiimperialistischen Klassenkampfes. Der revolutionäre Soldatengeist der Volksarmee ist der höchste Ausdruck des Bewusstseins und des revolutionären Geistes der Arbeiterklasse. Gegenwärtig stellt unsere Partei eine nachdrückliche Forderung, von der nicht im Geringsten abzuweichen ist, entsprechend dem Gebot des Songun-Zeitalters auf allen Gebieten der Revolution und des Aufbaus das klassenmäßige und revolutionäre Prinzip konsequent zu verteidigen und unter den Armeeangehörigen und dem Volk die klassenmäßige und die revolutionäre Erziehung zu aktivieren. Wenn unsere Armee und unser Volk die Songun-Führung der Partei unterstützen und sich mit hohem Klassenbewusstsein und dem revolutionären Soldatengeist wappnen, wird die Klassenposition des Sozialismus noch standhafter erstarken und die sozialistische Sache in jeder Lage verteidigt und siegreich vollendet werden.

Die Songun-Politik unserer Partei ist die mächtigste und würdevollste souveräne Politik, die von der Juche-Ideologie verkörpert wird.

Die Souveränität ist nicht nur das Leben des sozialen Menschen und der Volksmassen, sondern auch das des Landes und der Nation. Die Juche-Ideologie, ein anthropozentrisches Ideengut, ist ein Gedankengut der Souveränität, und in allen revolutionären Kämpfen geht es um die Souveränität. Die Juche-Ideologie verband korrekt die Liebe zu den Volksmassen mit der zu Land und Nation sowie die Souveränität der Volksmassen mit der des Landes und der Nation und zeigte wissenschaftlich den Weg zu deren Verwirklichung auf. Die Politik, die auf der Basis der Grundsätze und Prinzipien der Juche-Ideologie die Souveränität der Volksmassen, die des Landes und der Nation verteidigt und verwirklicht, ist die revolutionärste und wissenschaftlichste Politik und eine wahre Politik der Liebe zu Vaterland, Nation und Volk.

Die Songun-Politik, die sich auf unsere unbesiegbaren revolutionären Streitkräfte

stützt, ist eine prinzipienfeste, gerechte, antiimperialistische und souveräne Politik, die vor jedem Anschlag der imperialistischen Reaktionäre die souveränen Forderungen und Interessen der Volksmassen und die Souveränität und Würde des Landes und der Nation zuverlässig verteidigt und garantiert, sowie eine erhabene Politik der Liebe zu Vaterland, Nation und Volk. Unsere Volksarmee als eine revolutionäre Streitmacht der Selbstverteidigung schützt würdevoll mit der Waffe unsere Partei und Revolution, unsere Idee und Ordnung, unser Vaterland und Volk, lässt die Machenschaften der Feinde zur Entfesselung eines Krieges scheitern und verteidigt die Sicherheit und den Frieden des Landes. Dank der Songun-Politik bringen wir selbst in der komplizierten und zugespitzten heutigen Lage unter dem hoch erhobenen Banner der Souveränität die Revolution und den Aufbau nach unseren Ideen und Überzeugungen, entsprechend den realen Verhältnissen unseres Landes und den Interessen unserer Revolution folgerichtig auf unsere Art und Weise voran. Wir legen in der Politik die eigene souveräne Linie fest, schlagen alle Einmischungen und jeden Druck von außen entschieden zurück und lassen uns von nichts daran hindern, alle unsere Tätigkeiten nach unseren Wünschen und unserer inneren Haltung voranzubringen, was durch unsere starke militärische Kraft und unbesiegbare Strategie und Taktik ermöglicht wird. Aufgrund der Songun-Politik ist unsere Souveränität zuverlässig gewährleistet und demonstriert unser sozialistisches Vaterland als Bollwerk der Souveränität seine Würde und Ehre, seine Autorität und Macht. Da die Songun-Politik unserer Partei durchweg eine Politik für das Volk und für den Schutz und die Gewährleistung der souveränen Rechte und der grundlegenden Interessen des Volkes ist, unterstützt das Volk des ganzen Landes sie absolut und folgt ihr in Treue. Das Songun-Banner, das unsere Partei erhob, ist eine große nationale Fahne, die das nationale souveräne Bewusstsein und Selbstgefühl, den nationalen Stolz und das Ehrgefühl der ganzen Nation im Norden, im Süden und im Ausland stärkt und den Weg zur Vereinigung, zum Gedeihen und Aufblühen der Nation eröffnet. Die Richtigkeit, Überlegenheit und große Lebenskraft der Songun-Idee und der Songun-Politik unserer Partei wurden und werden in der revolutionären Praxis und Wirklichkeit bewiesen und zeigen sich von Tag zu Tag noch deutlicher. Dank der Songun-Führung der Partei wurde vor allem die militärische Stellung unserer Revolution zu einer ehernen Festung ausgebaut. Im Kampf gegen den Imperialismus, für die Souveränität und für den Sozialismus wird die militärische Kraft des Landes zur ersten Macht des Staates, und man kann an allen anderen Fronten den Sieg davontragen, wenn man an der militärischen Front den Gegner in die Zange nimmt. Unsere Volksarmee erstarkte zu einer unbesiegbaren revolutionären Streitmacht, und unser sozialistisches Vaterland betritt nun als militärisch starkes Land mit Fug und Recht die internationale Bühne. Wir haben in der erbitterten politischen und militärischen Konfrontation mit dem Imperialismus Sieg auf Sieg errungen, alle aggressiven Machenschaften unserer Feinde zum Scheitern gebracht und somit das Vaterland, die Revolution und den Sozialismus verteidigt. Die außergewöhnlichen Erfolge und Verdienste, die wir im militärischen Bereich erreicht haben, sind ein großer Sieg der Songun-Führung und -Politik unserer Partei und stellen deren Richtigkeit und Macht nachhaltig unter Beweis. Unsere Partei verwandelte durch ihre Songun-Führung die militärische Stellung der Revolution mit der Volksarmee als Kern in ein uneinnehmbares Bollwerk. Das ist ein Grundpfeiler für die Vollendung unserer revolutionären Sache. Im Songun-Zeitalter sind unsere revolutionären Reihen noch enger zusammengeschlossen, und die einmütige Geschlossenheit unserer Gesellschaft hat an Festigkeit zugenommen.

Heute sind die Volksarmee und das Volk unter der Führung der Partei durch echte Kameradschaft, mit der sie auf dem Weg der Songun-Revolution ihr Schicksal teilen, fest zusammengeschlossen, und die ganze Gesellschaft ist von den guten Charakterzügen der Einheit von Armee und Volk erfüllt. Die Armee dient dem Volk aufopferungsvoll, und das Volk liebt die Volksarmee wie seine Blutsverwandten, hilft ihr aufrichtig und eifert ihr im revolutionären Soldatengeist und in der kämpferischen Atmosphäre aktiv nach. So sind die Armee und das Volk in Ideen und Kampfatmosphäre eins. Im Songun-Zeitalter übernimmt die Volksarmee auf allen Gebieten der Revolution und des Aufbaus die Rolle des Kerns und der Avantgarde; das Volk schätzt die Armee hoch und fördert die Atmosphäre der Verteidigung und Unterstützung der Armee. Dadurch festigt sich die kameradschaftliche Geschlossenheit zwischen Armee und Volk noch mehr.

Dank der Songun-Führung unserer Partei und ihrer Politik der Liebe zu Soldaten und Volk erfuhr die einhellige Geschlossenheit unserer Gesellschaft als eine einmütige Einheit der ganzen Partei, der ganzen Armee und des ganzen Volkes, die auf einer einzigen Idee und Überzeugung, auf kameradschaftlicher Liebe und Pflichttreue beruht, Stärkung und Weiterentwicklung auf einem neuen Niveau, und die politisch-ideologische Macht unserer Revolution wurde unvergleichlich gestärkt. Die große Lebenskraft der Songun-Politik wird auch beim sozialistischen Aufbau bewiesen.

Die Volksarmee als Hauptformation der Revolution stand in allen Bereichen des sozialistischen Aufbaus in der vordersten Reihe, vollbrachte große Taten und gab ein hervorragendes Beispiel. Die Offiziere und Soldaten der Volksarmee unterstützten die Idee und den Kurs der Partei und haben durch den heroischen Kampf zahlreiche monumentale Bauwerke und moderne Betriebe errichtet und in schwierigen und wichtigen Bereichen der Volkswirtschaft Breschen geschlagen. Die Volksarmee stand an vorderster Front und überwand sich auftürmende Schwierigkeiten und Prüfungen, vollbrachte auf allen Gebieten Wunder und Neuerertaten und spornte alle Werktätigen des Landes tatkräftig zum revolutionären Aufschwung an.

Die Arbeiterklasse und die anderen Werktätigen schufen dem revolutionären Soldatengeist und der Kampfatmosphäre der Volksarmee nacheifernd den Kanggye-Geist, zündeten die Fackel von Ranam an und ließen beim gesamten sozialistischen Aufbau die Flamme des Neuerertums auflodern. Dank der Songun-Politik, die die Volksarmee als die Hauptformation ansieht, überwandem wir den harten „Schweren Marsch“ und den Gewaltmarsch, eröffneten den Weg zum Vormarsch für den Aufbau einer großen aufblühenden sozialistischen Macht und trieben auch unter schwersten Bedingungen die Revolution und den Aufbau kühn und stürmisch voran. Unsere Erfahrungen zeigen, dass man in kurzer Zeit die Festung der Spitzentechnologie und Wissenschaft einnehmen, eine Wirtschaftsmacht aufbauen, in der ganzen Gesellschaft eine Atmosphäre des exakten wirtschaftlichen Haushaltes und des edlen kulturell-emotionalen Lebens schaffen und unserem Volk ein niemanden zu beneidendes glückliches Leben sichern kann, wenn alle Funktionäre und die anderen Werktätigen die Songun-Führung der Partei aktiv unterstützen und nach dem Beispiel der Volksarmee auf Art und Weise der Volksarmee arbeiten.

Dank der Songun-Politik unserer Partei wurde eine entscheidende Phase für die Vereinigung des Vaterlandes eingeleitet, erstarkte die internationale Solidarität mit unserer Revolution weiter und erfuhren die Auslandsbeziehungen des Landes eine rasche Vergrößerung und Weiterentwicklung.

Dank der vom Prinzip der nationalen Souveränität und vom Geist der Liebe zu Vaterland und Nation durchdrungenen Songun-Politik, unserer entsprechenden Politik für die Vereinigung des Vaterlandes und unserer aktiven Anstrengungen kam das histo-

rische Treffen in Pyongyang zu Stande, wurde die Gemeinsame Nord-Süd-Erklärung vom 15. Juni veröffentlicht und vertieft und entwickelt sich die Versöhnung und die Zusammenarbeit zwischen Nord und Süd auf verschiedenen Gebieten. Heute nimmt in Südkorea der Drang zum Kampf gegen die USA, gegen die äußeren Kräfte und für die selbstständige Vereinigung der Nation einen beispiellosen Aufschwung.

Unsere Songun-Politik, die gegen die Aggressions- und Kriegspolitik des Imperialismus auftritt und die Souveränität des Landes und der Nation verteidigt, weckt in weiten gesellschaftlichen Kreisen und bei den fortschrittlichen Nationen der Welt Sympathie. Unsere Songun-Politik versetzt auf der internationalen Arena den aggressiven Kräften des Imperialismus Schläge, gibt den antiimperialistischen und souveränen Kräften Mut und spornt die Verwirklichung der Souveränität auf der Welt tatkräftig an. Unter der Führung der großen Partei bezwangen unsere Armee und unser Volk unter dem hoch erhobenen Banner von Songun die wilden Stürme und Wogen, vollbrachten Wunder der Geschichte und legten einen Weg ruhmreicher Siege zurück. Die Linie unserer Partei für die Songun-Revolution ist eine große revolutionäre Linie unseres Zeitalters und das stets siegreiche Banner unserer Revolution. Auf dem Weg der Songun-Revolution liegen Aufbau einer großen aufblühenden Macht, die Vereinigung des Vaterlandes und der Sieg unserer revolutionären Sache. Heute sind die innere und die äußere Lage sehr kompliziert und zugespitzt. Daher müssen wir das Songun-Banner noch höher erheben. Die ganze Partei, die ganze Armee und das gesamte Volk müssen die Songun-Führung der Partei unterstützen und energischer denn je für neue große Siege unserer Revolution kämpfen.

Vor allem sind weiterhin große Kräfte für die Stärkung der Volksarmee einzusetzen. Die Macht der Songun-Politik ist die der Volksarmee, und die Überlegenheit und die Macht der Songun-Politik können nur dann zur Geltung gebracht werden, wenn die Volksarmee politisch-ideologisch und militärtechnisch gut vorbereitet ist.

Die Führung der Partei ist das Leben der Volksarmee. Wir müssen unsere Volksarmee zum ersten Beschützer der Partei und zur revolutionären bewaffneten Formation entwickeln, die die Idee und Führung der Partei unter Einsatz ihres Lebens unterstützt, damit sie ihre stolze Geschichte und ruhmreichen Traditionen verteidigt, sich als Armee der Partei und des Führers hohe Ehre erworben zu haben, und diesen zu größerer Ausstrahlungskraft verhilft. Je komplizierter und angespannter die Lage ist, desto mehr müssen die politisch-ideologische und die militärische Arbeit der Volksarmee verstärkt werden, damit alle Armeeangehörigen in jeder Situation und unter allen Umständen einzig und allein unserer Partei vertrauen und folgen, die revolutionäre Wachsamkeit erhöhen und einsatzbereit sind.

Die Volksarmee muss stets bereit sein, die imperialistischen Aggressoren, egal wann und wo sie sich auf uns stürzen mögen, erbarmungslos zu vernichten.

Die einmütige Geschlossenheit von Armee und Volk ist noch stärker zu konsolidieren und dadurch die politisch-ideologische und die militärische Position unserer Revolution monolithisch zu festigen. Wenn die Armee und das Volk unter der Führung der Partei ein Herz und eine Seele bilden und kämpfen, brauchen wir uns vor nichts zu fürchten und gibt es auch nichts, mit dem wir nicht fertig werden können. Die gute Tradition der Einheit von Armee und Volk, in der sie einander schonen, lieben und Freud und Leid miteinander teilen, muss im Songun-Zeitalter noch stärker zur Geltung gebracht werden.

In der ganzen Gesellschaft ist konsequent eine Atmosphäre zu schaffen, in der das Hauptgewicht auf das Militärwesen gelegt wird.

Die Arbeit für die Festigung der Verteidigungskraft des Landes ist eine Sache der ganzen Partei, des ganzen Landes und des gesamten Volkes. Unsere Funktionäre und anderen Werktätigen müssen alle Tätigkeiten nach dem Prinzip der Bevorzu-


gung des Militärwesens organisieren und durchführen und sich aktiv bemühen, um die militärische Macht des Landes zu stärken. Es gilt, die bewaffneten Kräfte der Zivilbevölkerung zu stärken und das ganze Land in eine starke Festung zu verwandeln. Wir sind verpflichtet, entsprechend den Erfordernissen des Songun-Zeitalters die Verteidigungsindustrie in den Vordergrund zu stellen und den gesamten Wirtschaftsaufbau tatkräftig zu beschleunigen, dadurch die Songun-Politik der Partei materiell-technisch zu unterstützen und den Lebensstandard des Volkes in Kürze radikal zu heben.

Die Funktionäre und alle anderen Werktätigen müssen die Richtigkeit und Unbesiegbarkeit der Songun-Idee und der Songun-Politik der Partei als eine feste Überzeugung beherzigen, stets nach ihren Anforderungen arbeiten und leben und so erreichen, dass die ganze Gesellschaft wie die Volksarmee von revolutionärem Geist und kämpferischem Elan durchdrungen ist.

Unter der Führung der Partei verliehen unsere Volksarmee und unser Volk dem neuen Zeitalter unserer Revolution Glanz als großem Songun-Zeitalter. Wir werden unter dem Songun-Banner die koreanische revolutionäre Sache siegreich voranbringen und schließlich vollenden.

Die Funktionäre, die Parteimitglieder und alle anderen Werktätigen müssen zu leidenschaftlichen Anhängern der Songun-Idee, zu unerschütterlichen Verteidigern und Durchsetzern der Songun-Politik werden und dadurch unsere Partei in ihrer Führung der Songun-Revolution getreu unterstützen.

Quelle: Kim Jong Il, Ausgewählte Werke Band 15, Pyongyang, 2011, S. 386-406

	<p>Die „Stimme Koreas“ in deutscher Sprache:</p> <p>Hört mit einem Weltempfänger die „<i>Stimme Koreas</i>“ (Pyongyang, Demokratische Volksrepublik Korea) in deutscher Sprache jeweils um 16.00, 18.00 und 19.00 Uhr (MEZ) auf Kurzwelle 6170 khz und 9425 khz. Oder im Internet: www.vok.rep.kp</p>
-------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Internetseiten über die DVRK in deutscher Sprache:

Tourismus in der und Informationen über die DVRK: www.nordkorea-info.de

Korean Friendship Association Germany (KFA): www.kfa-germany.de

Juche-Austria (Materialien zur Juche-Ideologie): www.juche-austria.net

Deutsche Bücher aus der DVRK: www.korean-books.com/kp/de/

Offizielles Portal der DVRK: www.naenara.com.kp/main/index/ge/first

Juche Korea heute ist ein Online-Nachrichtenblatt von und über die DVRK und erscheint unregelmäßig.

Kontakt über: maoistdazibao@gmx.de